



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

33. Jahrgang - Nr. 48

Landeck, 1. Dezember 1978

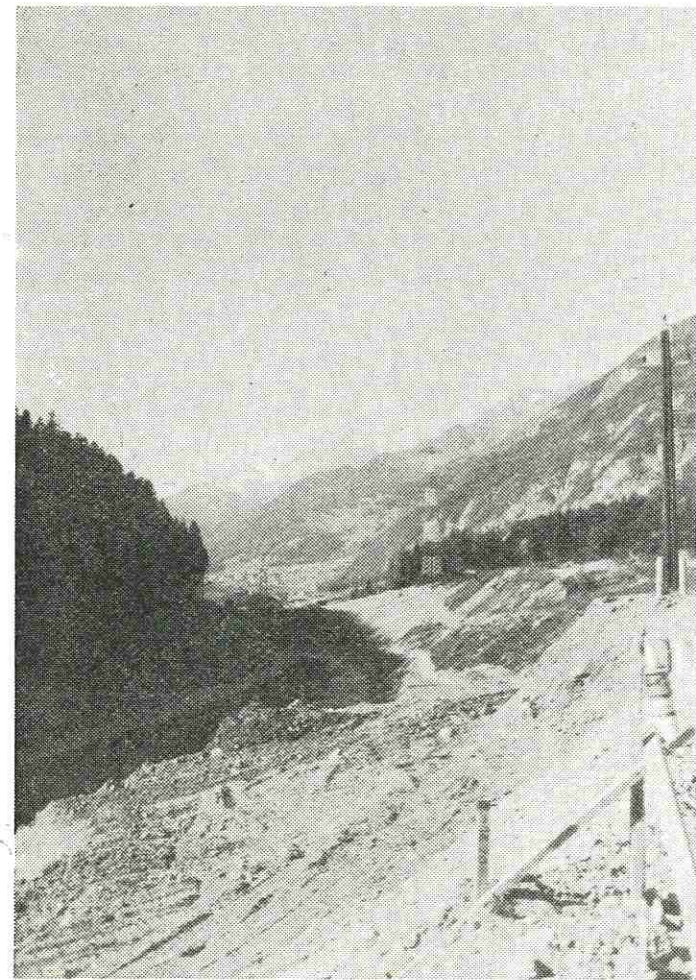
Einzelpreis S 3.—

Technik im Griff oder Übergriff der Technik?

Heute wird der längste Straßentunnel der Welt — der Arlberg-Straßentunnel dem Verkehr übergeben

Glänzvolles Verkehrsfreigabe eines großen Werkes. Das Jahrhundertereignis am Arlberg, Österreich am Arlberg. Die Welt schaut zu. Orientiert sich an den neuen Errungenschaften österreichischer Tunnelbaukunst. Der Laie steht fast paralysiert vor den technischen Einrichtungen, die diese unterirdische Transversale sichern. Er vernimmt Zahlen, die fast jenseits seines Vorstellungsvermögens liegen. Kurzum: Ein Glanzpunkt der Technik wird mit dem entsprechenden Glanz gefeiert. Sicher wird dabei auch der Toten und Siechen gedacht, welche dieses große Werk forderte. Auch hier ein Fortschritt, denn verglichen mit dem Bau des Bahntunnels vor fast 100 Jahren ist die Zahl der Menschenopfer klein. Es wurde gut gearbeitet — mit allen denkbaren Sicherheitsvorkehrungen. Auch hier ist den Tunnelbauern ein volles Lob zu zollen.

Trotzdem beschleicht manchen ein banges Gefühl, wenn er Ausführung und Zweck dieses Werkes betrachtet. Wenn er nach dem Sinn fragt, den Beweggründen nachforscht, die uns zu solchem Tun veranlassen. Diese werden bestimmt in den Reden der Politiker gebührend aufscheinen: der Tunnel als sichere Verbindung zwischen Ost und West, der ein Näherrücken der Bewohner des Alpenraumes ermöglicht. Alles schön und gut. Die Menschen haben seit Jahrtausenden Straßen gebaut, die Gebirge zu überwinden getrachtet, wenn es auch meist geschah, um ein anderes Volk zu unterjochen, zu beherrschen, dessen Lebensraum zu annektieren. Die Straßen waren jedoch nicht nur Pfade der Gewalt, sondern auch solche des friedlichen Handels. Warum also nicht heute, wo sie zumindest jetzt und bei uns wieder zu solchen geworden sind,



Zwischen Flirsch und Schnann. Die Technik spottet der Natur. Über zwei riesige Brücken wird hier der Verkehr unter die „Hohe Riefe“ geführt, die man erst vor ein paar Jahren durch die Umfahrungsstraße floh.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Nützen Sie die Vorteile Ihres Gehaltkontos. Regelmäßige Zahlungen wie Strom, Radio und Fernsehen, Miete, Telefon, Versicherungen usw. erledigen wir prompt und zuverlässig mittels Dauerauftrag.

DIESPARVOR

Namenstage der Woche: FR (1. 12.): Eligius, Nafalie, Blanka - SA (2. 12.): Bibiana, Pauline, Luzius - SO (3. 12.): Franz Xaver, Gerlind, Emma - MO (4. 12.): Johannes v. D., Barbara, Osmund, Adolf - DI (5. 12.): Hartwig, Gerald, Anno - MI (6. 12.): Nikolaus - DO (7. 12.): Ambrosius - FR (8. 12.): Mariä, Elfriede, Edith — St. Barbara soll Blütenknospen zeigen.

alle Möglichkeiten der Technik ausnützen, um sie entsprechend auszubauen?

Kehren wir zum konkreten Beispiel Arlberg und Stanzertal zurück. Seit Jahren hört man, wie gewaltig sich das Verkehrsaufkommen nach Inbetriebnahme des Arlbergtunnels steigern wird. Der Ruf nach entsprechenden Rampen wurde laut. Ergebnis: Die Rampe St. Jakob Flirsch wird in einem halben Jahr fertig sein. Sie paßt zwar nicht auf das Nadelöhr Pians — aber das läßt sich ja auch noch richten.

„Das durch den Arlbergtunnel gesteigerte Verkehrsaufkommen kann aber zumindest bis Flirsch schneller durch das Stanzertal kommen“ könnte man ironisch feststellen. Man frage sich — etwas Egoismus sei hier erlaubt — was nützt es den Stanzertalern. Sie können zuschauen u. zuhören wie noch mehr Menschen noch schneller von Westen nach Osten oder von Osten nach Westen fahren. Sie haben neben der alten Straße, der Umfahrungsstraße jetzt auch noch eine Schnellstraße. Und das in einem Tal, das an manchen Stellen kaum Platz für den Bach hat. Der Tribut, den der moderne Verkehr gerade von diesem Tal fordert, ist bereits zur Versklavung gediehen. Es ist die äußerste Grenze des Erträglichen — manchmal schon überschritten — für Mensch und Natur in diesem Tal. Es ist genug, mehr darf einfach nicht passieren!

Eintopf Heinrich Findelkind

Wenn der glänzende Troß der weltlichen und kirchlichen Würdenträger, umdienert von den Presse-, Funk- und Fernsehleuten, müde von den Verkehrsfreigabe-Feierlichkeiten dies- und jenseits des Arlberg, der großen Reden voll, angestopft mit Lobeshymnen, Posaunen und Trompetenschall zuhauf im äußeren u. inneren Gehörgang, jedoch leeren Magens zurückkehren zum wichtigsten Teil des Werkes, zur Mautstelle, so wartet ihrer dort ein schlichtes Mahl: ein Eintopf „Heinrich Findelkind“.

Welch ungeheure Symbolik steckt doch in diesem Eintopf. Welche Aufmunterung an alle Menschenfreunde, es dem Findelkind nachzutun. Denn vielleicht — verblichenes Herz, was begehrt du mehr — wird dereinst zwei - drei Jahrhunderte später, wenn die zweite Röhre dem Verkehr übergeben wird, am Schluß des Festaktes die Eintoppfpille „Bruno Kreisky“ gereicht. Oswald Perktold

Bei aller Hochachtung vor der Technik u. den Menschen, die dahinterstehen, müssen wir in Zukunft hellwach für Auswüchse u. Ausuferungen sein. Müssen unsere Stimme erheben, wenn alles in Technikhörigkeit u. Technokratie umzukippen droht. Dürfen

nicht gedankenlose Nachplapperer einer Litanei sein, die Computer und Automaten uns vorsagen. Wir müssen „Fortschritt“, „Wirtschaftswachstum“ und andere Schlagworte nach ihrem Gehalt untersuchen. Ist es wirklich ein Vorwärtsschreiten oder ein „Schritt fort“ von Lebensqualität und -harmonie? Ist es wirklich Wachstum oder nicht letztendlich Selbstverstümmelung?

Seit die Eiszeit unsere Täler aushobelte, hat es in ihnen keine solchen Veränderungen mehr gegeben. Und es ist heute im

GEMEINDEBLATT - IHR BLATT
Jahresabonnement S 96.—
Tel. 05442-2214-20

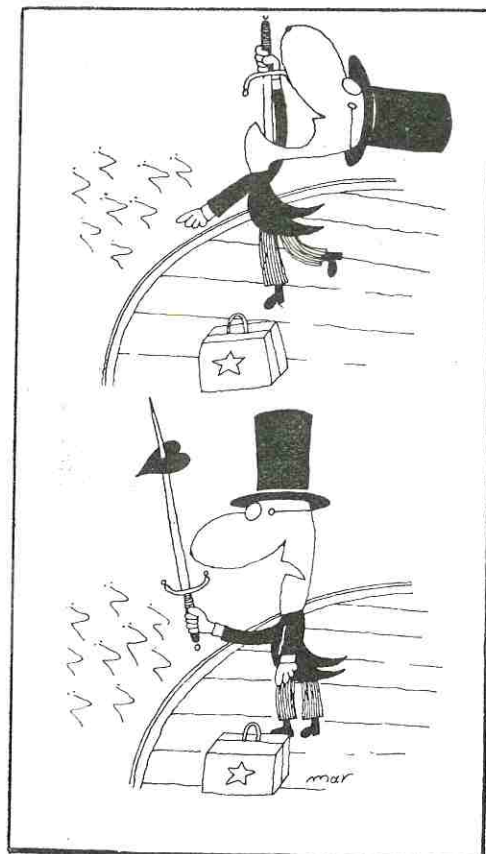
übertragenen Sinn wieder eine Eiszeit, die alle jene frieren macht, die sich einen Blick für die tieferen Zusammenhänge des menschlichen Lebens auf dieser Welt bewahrt haben.

Diese Gedankensplitter wollen keine Schmälerung der großen technischen Leistung vom Arlberg sein. Sie wollen aber die andere Seite der Medaille etwas ins Licht setzen, weil sie bei der glanzvollen Veranstaltung am Arlberg wahrscheinlich ungezeigt bleiben wird. O. P.

Wie es früher war



Glockenweihe 1923



Langlauf



Anzüge

für Damen
vom Stirnband bis zu den Stützen
einfach alles - in super Paßform

Haus der Mode
bilgeri

Malser Straße 43-45 6500 Landeck

„... mit viel
Stolz
diesem
Verein
voraus-
marschiert“



Die scheidenden Obmänner Krismer u. Fleisch

Der Freitag, 24. November 1978, wird in der Vereinsgeschichte der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen immer ein gewichtiges Datum bleiben. Obwohl man das gesamte Führungstrio verlor, kann man nicht von einem „Schwarzen Freitag“ sprechen, denn der Verein scheint diesen Führungswechsel in vorbildlicher Weise zu bewältigen. Der gewichtigste „Brocken“ für die Gäste — die Vereinsmitglieder wußten seit längerem Bescheid — war der aus Gesundheitsrücksichten erfolgte Rücktritt von Kapellmeister Erich Delago, der seit 1954 die musikalischen Geschicke der Kapelle bestimmte. Der 1915 Geborene rückte 1927 mit der Zammer

Musik erstmals aus. Seitdem blieb er der Blasmusik treu: als aktiver Musikant und als Kapellmeister in Silz und Perjen, wo er mit 19 Musikanten ohne Organisation praktisch bei „Stunde Null“ begann. In seiner Laudatio hob Obmann Krismer hervor, daß er Delago trotz der Beanspruchung durch die Musik eine berufliche Karriere absolvieren konnte und vielen Musikanten wie ein Vater den Start ins Berufsleben erleichtert habe. Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung verlieh ihm der Verein den Musikring und ernannte ihn zum Ehrenkapellmeister. Als wohl netteste Geste ist die Überlassung der

Musiktracht zu betrachten, in der Delago so viele Jahre lang — wie er in seinen Dankesworten sagte — „mit viel Stolz diesem Verein vorausmarschiert“ ist.

In seinem letzten Bericht konnte Kapellmeister Delago auf 39 Ausrückungen und 80 Proben verweisen. Das Vereinsjahr brachte 6 Zu- und vier Abgänge. Der Verein hat somit 51 aktive Musikanten, 4 Marketerinnen (2 Ersatz), Fähnrich, Musikwart, 5 Ehrenmitglieder und 111 unterstützende Mitglieder. Als einzige Kapelle des Bezirkes nahmen die Perjener am Landeswettbewerb für Spiel in kleinen Gruppen teil, 5 waren beim Jugendseminar in Prutz. Die fleißigsten Probenbesucher waren Werner Sprenger und Wolfgang Paschinger, welche nie gefehlt hatten, sowie Walter Sprenger, Manfred Seiringer, Walter Sprenger jun. u. Adolf Seiringer jun.

Kapellmeister Erich Delago dankte am Ende seines Berichtes „für die blinde Gefolgschaft“ seiner Musikanten u. der Stadtgemeinde für die Verleihung des Ehrenzeichens anlässlich seines 60. Geburtstages.

Auch die beiden Obmänner Krismer und Fleisch traten aus beruflichen Gründen von ihrer Funktion zurück. Ihre Tätigkeit wurde vom neugewählten Obmann Alfred Pöll gewürdigt, der Frau Delago u. Frau Fleisch („Ich möchte Frauen und Mädchen stärker in die Musikkapelle integrieren“) herzlich begrüßte und mit Blumen „schmückte“.

Der neue Ausschuß wurde von OR Dipl.-Ing. Bruno Kössler als Vertreter des Bezirksblasmusikverbandes en bloc aus der Taufe gehoben: Kapellmeister Walter Sprenger, Stellv. Rudolf Pascher, Obmann Alfred Pöll, Stellv. Ernst Sprenger sen., geschäftsführender Obmann Hubert Marth, Schriftführer Franz Seeberger, Stv. Ernst Sprenger jun., Kassier Karl Schütz, Stelly. Luis Sprenger, Kassier für unterstützende Mitglieder Edi Hammerle, Notenwarte Alois Sprenger und Ludwig Schrott, Instrumenten- und Trachtenwarte Adolf Seiringer sen. und jun., Zeugwart Josef Wohlbang, Fähnrich Rudolf Zangerle, Marketerinnenchef Karl Schütz, Marketerinnen Pia Krismer, Gertraud Tilg, Seeberger Monika, Claudia Lechleitner; Ersatz Maria Luise Zangerl.

Kassier Luis Sprenger wurde mit Einnahmen von S 194.717,60 und Ausgaben

Wir empfehlen Ihnen unsere schönen

**Pullover
und Westen**

in anspruchsvoller Qualität
in großer Auswahl
zu sehr vernünftigen Preisen.
Schauen Sie selbst!

Textilhaus AUER
LANDECK

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr



Luis Sprenger, Delago, Krismer - Überreichung des Ehrenringes der Musikkapelle Landeck-Perjen

von S 156.262,39 auf Antrag von Kassaprüfer Otto Pascher einstimmig entlastet.

Vom Landesverband wurden Alfred Pöll und Bruno Girardelli für 25jährige Mitgliedschaft geehrt.

Zahlreiche Gäste, an der Spitze Ehrenmitglied Alt-Ldt.-Vizepräsident Josef Rimml, Bürgermeister Braun, Pfarrer Pater Philipp und VzBgm. Spiß richteten Grußworte an die Versammlung: StR. Holzer, StR. Nuener, FVV-Dir. Koller, Hans Hainz, GR Koch, GR Fritz, Walter Steinlechner (Stadtmusikkapelle), Alfred Spiss (Schützen).

Die gute Jugendarbeit, die einigemal zur Sprache kam, glossierte Vizebürgermeister Spiß mit: „Es ist einigen Älteren gelungen, sich in der Kapelle zu behaupten.“

Schriftliche Grüße hatten Bezirkshauptmann Lunger, StR. Leitl, Obmann HR Lanzer, GR Dittrich entboten, mündlich ließen LVP Lettenbichler, GR Hochstöger und GR Seeberger grüßen. Man sieht, der Stadtmusikkapelle Perjen wird auch von offizieller Seite größte Aufmerksamkeit entgegengebracht. O. P.



Der neue Obmann Alfred Pöll will die Frauen und Mädchen mehr als bisher „in den Verein integrieren“.

Fotos Allround

der korruptesten und undemokratischsten Regimes auf dieser Welt, Folter, Polizeigewalt, Spitzelaktionen des Staatsgeheimdienstes (SAVAK) und brutale Unterdrückung der oppositionellen Gruppen sowie der rassischen Minderheiten gehören zur alltäglichen Gewohnheit des von seiner Majestät Schah M. R. Pahlewi regierten Landes.

Mit dem politischen System eng verbunden ist die katastrophale Wirtschaftspolitik der Schah-Potentaten, an der jedoch auch so manch multinationaler Konzern beteiligt ist. Die Wirtschaftslage ist jedenfalls die Hauptursache für den Aufstand des Volkes. — Obwohl seit langem das drittgrößte Erdölexportland der Welt, ist Persien nach wie vor nicht in der Lage, den äußerst niedrigen Lebens- und Bildungsstandart der großen Mehrheit der Bevölkerung zu verbessern. (Die Hälfte der 32 Mio. Einwohner Persiens sind immer noch Analphabeten!) Verwunderlich ist die wirtschaftliche Misere allerdings nicht, wenn man

Erwiesen: Inserate im Gemeindeblatt haben Wirkung!

weiß, daß Zigmillionen Öldollar ausschließlich für Rüstungszwecke verwendet werden. Die Hälfte der Einnahmen aus der Erdölproduktion fließen in die USA für sinnlose Waffeneinkäufe. Daneben verstehen es einige clevere Manager, nicht unbeträchtliche Summen in die Kassen der multinationalen Konzerne zu wirtschaften. Jedoch für die Befriedigung der elementaren Bedürfnisse der Bevölkerung (soziale Infrastruktur, Bildung, etc.) rollen die Dollars nur sehr spärlich.

Die Chance einer grundlegenden politischen Veränderung sehen die persischen Studenten in der National Front, der Tudeh-Partei. Diese ist die größte oppositionelle Partei, in der sich 15 verschiedene Kleinteilen und Gruppen zusammengeschlossen haben mit dem gemeinsamen Ziel, die Schah-Diktatur zu stürzen und einen souveränen demokratischen Staat herzustellen. — Einen Staat, in dem die Menschenrechte wieder garantiert werden, in dem Meinungs- und Pressefreiheit gesichert ist und in dem sich eine eigenständige, gesunde Volkswirtschaft entwickeln kann.

Welche Anstrengungen unternimmt Österreich zur Änderung des politischen Systems in Persien? Österreich macht gute Geschäfte mit diversen Warenexporten für den Schah und die oberen Zehntausend. Ansonsten nichts. Wo bleiben kritische Stimmen gegen die unwahrscheinliche Einkommensungerechtigkeit, gegen die Plünderung des Landes durch die Multis, gegen die wahnwitzige Militarisation in Persien? Wo bleibt die Solidarität mit dem unterdrückten Volk?

(hw)

Persien — wie lange noch?

Ein Land ist in aller Munde. Die Schlagzeilen der Tagespresse schreien von Aufruhr, Toten und Verletzten. Ein totales Chaos also in Persien?

Der Politstammtisch der JG bot vergangene Woche die einmalige Gelegenheit, Ursachen und Zusammenhänge der unheilvollen Entwicklung im Schah-Reich zu erfahren. Zu Gast war nämlich eine oppositionelle persische Studentengruppe, allen

voran Reza Dehbalaie, der Vorsitzende des Vereines Iranischer Studenten an der Universität Innsbruck.

Der denkwürdigste Meilenstein in der jüngeren Geschichte Persiens, so Reza Dehbalaie, ist der Militärputsch am 19. u. 20. April 1953. Mit diesem Datum wurde eine vom Volk unterstützte hoffungsvolle demokratische Entwicklung mit einem Schlag zerstört. Seither herrscht in Persien eines

AAB: Kurt Leitl Nachfolger von Franz Regensburger



Der neue Bezirksobmann Kurt Leitl

Auf dem Bezirkstag des AAB Landeck, welcher die Delegierten aus allen Ortschaften des Bezirkes mit dem Slogan „AAB-Politik für Menschen — AAB-Politik durch Menschen“ konfrontierte, wurde der bisherige geschäftsführende Bezirksobmann, Stadtrat Kurt Leitl, an Stelle des auf eigenen Wunsch ausscheidenden Abg. z. NR Franz Regensburger zum Bezirksobmann gewählt. Gleichzeitig wurden mit Bgm. Walter Fraidl dessen Stellvertreter, mit Bgm. Herbert Sprenger u. Alfred Pöll der zweite und dritte Stellvertreter, mit Franz Raich der Organisationsreferent, Alfred Pöll der Bildungsreferent und mit Helga Polešniq die Finanzreferentin bestellt.

Grußworte zum Bezirkstag entboten Abg. z. NR Hugo Westreicher, Bürgermeister Anton Braun, die Stadträte Anton Winkler und Klaus Nuener sowie Peter Scheiber für die Junge ÖVP.

Aus dem Bericht Leitls ging hervor, daß 1975 der letzte Bezirkstag abgehalten worden war und daß man in den vergangenen Jahren eine Reihe von Betriebsbesuchen durchführte, die meist von Landesob-

mann Fritz Prior angeführt wurden. Die Arbeit des AAB habe sich durch diese aber auch zahlreiche andere Aktivitäten verdichtet — und das nicht nur vor Wahlen — in einem Bezirk, der das niedrigste Pro-Kopf-Einkommen Tirols aufweise. In der „kooperativen Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer“ sei der zukünftige Weg klar vorgezeichnet.

Landesobmann Prior umriß in seinem Referat die Hauptaufgaben des AAB. Er dankte Regensburger für die jahrelange Aufbauarbeit und stellte dann zunächst einige Ereignisse der jüngsten österreichischen Polit-Vergangenheit heraus, welche seiner Meinung nach „das politische Antlitz Österreichs verändert haben“.

Dann verwies Prior auf einige Hauptaufgaben: Lösung der Probleme der Arbeitswelt („Wirtschaftsförderung ist auch Förderung des Arbeitnehmers“), der Familie, die nicht in Frage zu stellen, sondern in ihrer Grundstruktur zu stärken sei, des Kindes („Bildung ist auch als Selbstzweck für den Menschen zu erkennen.“). Man wolle mit der Lösung der verschiedenen sozialen Fragen nicht den Versorgungsstaat — „wir wollen den eigenverantwortlichen Menschen“. Prior kam auch auf die bevorstehenden Arbeiterkammerwahlen zu sprechen, bei denen es gelte, 8000 durch das neue Gesetz verlorene Stimmen und die schlechte Aufteilung der Wahlsprengel durch vermehrten Einsatz und höhere Wahlbeteiligung zu kompensieren.

Das eingangs erwähnte Motto — so der neue Bezirksobmann Kurt Leitl — „soll nicht hintergründig sein, sondern den Hintergrund der Politik des AAB erläutern“. Von beiden Politikern — Prior u. Leitl — (und auch in den Grußworten von Stadt- parteiobmann Bgm. Anton Braun kam es zum Ausdruck) wurde die Gemeinsamkeit in der ÖVP in den Vordergrund gestellt, die Voraussetzung und Garant dafür sei, daß die kommenden politischen Auseinandersetzungen für ein besseres Leben in Österreich im Sinne der Gesamtpartei entschieden werden könnten. O. P.

Jungbauernschaft Bezirk Landeck

Einladung zu der am Sonntag, 3. Dez. 1978, um 20 Uhr, im Hotel Sonne in Landeck stattfindenden Bezirksversammlung mit Neuwahl der Bezirksleitung und des Bezirksvorstandes.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bezirksjungbauernobmann Alois Geiger
2. Filmvorführung „Das Bergbauernjahr“
3. Tätigkeitsbericht des Geschäftsführers
4. Überreichung der Dekrete an die neu-

gewählten Jungbauernobmänner und Ortsleiterinnen

5. Vorschau auf das Jahresarbeitsprogramm von LS. Ing. Jörg Trenkwalder
6. Übernahme des Vorsitzes durch BO. LA. E. Geiger
Neuwahl
 - a) Bez.-Obmann u. dessen 2 Stv.
 - b) Bezirksleiterin u. deren 2 Stv.
 - c) Gebietsobmänner u. deren Stv.
 - d) Gebietsleiterinnen u. deren Stv.

exklusiv von **Gil Bieri** bei Bilgeri

Keß, anziehend, phantastisch, begeistert — einfach große Klasse

Overall

nur **798,-**

in rot, schwarz und marine für alle schönen Evas auf den Pisten.

Haus der Mode **Bilgeri**

Malser Straße 43-45 6500 Landeck

7. Grußworte der Ehrengäste

8. Schlußwort des neugewählten Bezirksobmannes

Stimmberechtigt sind: Für die Wahl des Bezirksobmannes, der Bezirksleiterin u. deren Stellvertreter der Jungbauernobmann und die Ortsleiterin. Für die Wahl der Gebietsobleute und deren Stellvertreter der Jungbauernobmann und Stellvertreter, die Ortsleiterin und Stellvertreterin.

Wir laden Dich ein, pünktlich und verlässlich an unserer Bezirksversammlung teilzunehmen.

Der Bezirksvorstand

Ihr Gedanken

Von Franzfriedrich Fogl

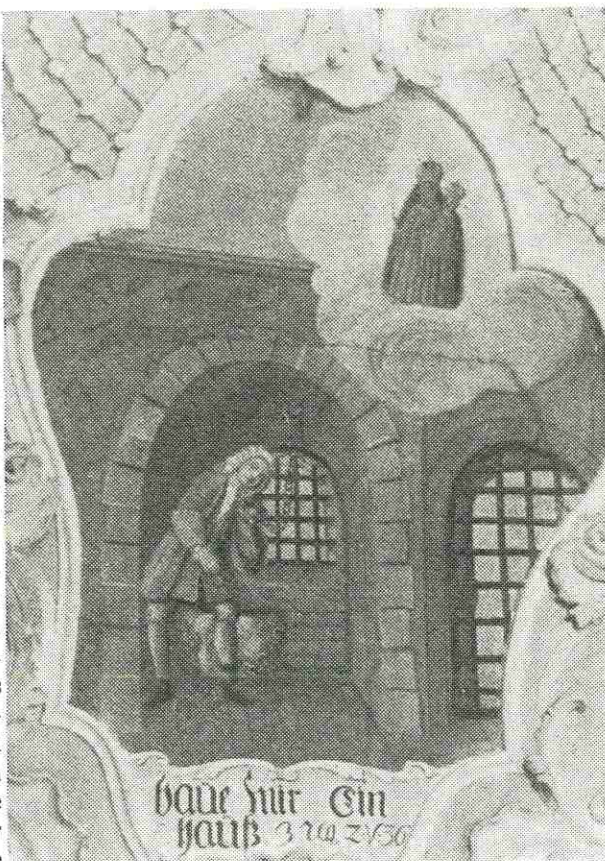
Ihr Gedanken -
meine Freunde
und Feinde oft -
kommt,
überfallt,
überwältigt mich.
Banni,
beunruhigt,
verflucht mich -
aber bleibt
und kommt -
immer wieder.
Aber -
macht mich
nicht zum Gebetzten.
Seid nicht
Untiere
wider mich.
Seid barmherzig -
ihr meine Gedanken,
in einer Welt,
die unbarmherzig ist.

Die Schenkenberg-Legende von Kaltenbrunn

Es wäre verwunderlich, wenn sich um Kaltenbrunn nicht, wie um jeden anderen bedeutenden Ort, Legenden gebildet hätten. Eine davon erzählt uns, wie es zum Bau der ersten gemauerten Kapelle durch einen Adligen kam, der von Schenkenberg hieß und aus einem edlen Südtiroler Geschlecht entsproß. Dieser Schenkenberg hatte — so will es die Legende — um das Jahr 1273 in Mailand bei einem Turnier einen Edelmann erschlagen, weshalb er ins Gefängnis geworfen wurde. Zerknirscht und reuig flehte er zur Gottesmutter um Hilfe und wurde auf wunderbare Weise von seinen Ketten befreit. Die Gottesmutter wies ihn an, nach Kaltenbrunn zu ziehen, wo er, um seine Untat zu sühnen, beschloß, als Einsiedler und Büsser fortan zu leben. Er entließ seine Diener bis auf seinen Knecht namens Urban, verkaufte seine Pferde und zog sich in die Einsamkeit von Kaltenbrunn zurück. Dort baute er der Gnadenmutter anstelle der hölzernen eine gemauerte Kapelle und für sich eine Klausur auf dem sogenannten Kreuzackerl vor dem alten Schulhaus der Kirche. Schenkenberg starb nach einem langen Büsserleben um 1300 und fand in Kauns seine letzte Ruhestätte. Diese Legende ist in abgewandelter Form und altertümlicher Schreibweise auf der Wand des Chores hinter dem Hochaltar im Jahre 1596 beurkundet worden.

Alle Legenden, die sich um das Heiligtum entwickelt haben, hat der Maler Franz Laukas aus Prutz, gestorben 1756, in den Pfeilerzwirkeln des Kirchenschiffes in sechs Wandgemälden festgehalten. Die Schenkenberg-Legende, deren Wahrheitsgehalt heute natürlich nicht mehr nachgeprüft werden kann, ist in drei Bildern dargestellt. Im ersten erscheint die Gnadenmutter Maria dem Schenkenberg, der im Gefängnis angekettet schmachtet. „Baue mir ein Haus“ lautet ihr Auftrag, den wir aus der beigegebenen Inschrift erfahren. Im zweiten Bild sind die Ketten zerbrochen und Schenkenberg verläßt das Verlies mit den Worten: „Du hast meine Bande zerbrochen“. Im dritten Bild sehen wir Schenkenberg bereits in Kaltenbrunn. Maria sagt zu ihm: „Da will ich wohnen, den Ort habe ich mir ausgewählt.“

Die Stärke von Laukas lag zweifellos nicht in der Wand-, sondern in der Ölmalerei. So hat er für Kaltenbrunn auch das alte Hochaltarblatt gemalt, als die Kir-



che barockisiert wurde. Dieses Blatt hing zuletzt über der Sakristeitür im Presbyterium. Altarblätter von Laukas hängen in verschiedenen Kirchen des Bezirkes Landeck, wie z. B. in Ried, Prutz, Fiss und Kappl. Anlässlich der Ausstellung „Barock im Oberland“ wurde ein Altarblatt von ihm gezeigt, das erst 1971 vom Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum erworben wurde. Dr. Ammann hat dieses Bild in die Reifezeit des Malers gestellt und gesagt, daß für Laukas „die klar gezeichneten Figuren, das leuchtend kräftige Kolorit und die figurenreiche Komposition typisch“ sind.

Im Zuge der Sanierung und gründlichen Renovierung der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn werden auch die Decken- und Wandgemälde von Laukas wieder hergestellt. Diese Arbeit hat der Restaurator Erwin Schwenninger aus Seefeld übernommen. Da die Gesamtkosten der Restaurierung der Kirche auf 10 Millionen Schilling geschätzt werden und 1/3 davon aus Spenden aufgebracht werden muß, werden die geeigneten Leser herzlich eingeladen, Bausteine zu erwerben, die, jedem Geldbeutel angepaßt, bei den Geldinstituten und Pfarrämtern zum Kauf angeboten werden. Dr. L.

Das Gefährlichste an den Halbwahrheiten ist, daß fast immer die falsche Hälfte gelautet wird

BLUMEN:

Gebrauchsanweisung: Weihnachtskaktus

Der vielgeliebte und oft enttäuschende Weihnachtskaktus, der von den brasilianischen Urwaldbäumen herabgeklettert und bei uns zu einer um diese Zeit begehrten Topfpflanze geworden ist, hat ohne Zweifel einen Fehler. Er müßte am Band um den Hals die Bedienungs-Anleitung tragen. Denn wie soll man, wenn man ihm zum erstenmal begegnet, seine Eigenarten kennen?

Wenn man ihn schon von früher her besaß, dann weiß man, daß er spätestens Anfang Dezember mit der Knospenbildung beginnen soll. Geschieht das nicht, dann hat es eine Panne gegeben, und zwar den Kardinalfehler bei der Weihnachtskaktus-Behandlung im Sommer: die fehlende Trockenheit.

In seiner sommerlichen Ruhezeit nämlich muß er (weil er es von Natur aus so gewohnt ist) trocken stehen und eben nur so viel Wasser haben (höchstens einmal einen halben Eierbecher voll Regenwasser), daß er — ohne viel Funktionen — gerade am Leben bleibt. Wasser ist nämlich in größerer

WER

das GEMEINDEBLATT liebt, liest es zu Hause. Läßt es sich ins Haus kommen. Ein Abonnement ist billig (S 96,— pro Jahr) und einfach zu erlangen: Tel. 05442-2214 20.

Menge viel zu „anregend“, u. in der Ruhezeit — daher der Name — soll gar nichts geschehen. Die Funktionen der Pflanze (eine bei vielen Kakteen zu beobachtende Erscheinung) beginnen erst wieder im Spätherbst mit der Knospenbildung, die nunmehr um so kräftiger einsetzt, je intensiver die vorangegangene Ruhe = Trockenheit war.

Und dann beginnt, wenn die Knospen etwa in Stecknadelkopf-Größe an den Blatträndern sitzen, sehr behutsam wieder das Gießen. Löffelweise!

Und die dritte Regel: Nie den Topf drehen. Bei verändertem Lichteinfall wirft er die Knospen ab. Machen Sie einen kleinen Bleistiftstrich am unteren Blumentopfrand und daran anschließend auf der Fensterbank. Diese Markierung zeigt, wie der Topf zum Licht gestanden hat, so daß man ihn — wenn er schon einmal weggenommen werden muß — immer wieder in die gleiche „Lichtrichtung“ stellen kann.

Zams: Dienststellenversammlung der Pflichtschullehrer

Der Festsaal der Hauptschule Zams-Schönwies war am Freitag, 24. 11. 78, bis auf den letzten Platz mit Pflichtschullehrern des Bezirkes gefüllt, die der Einladung der Personalvertretung zur Dienststellenversammlung 1978 gefolgt waren.

Obmann Reinhard Wachtler konnte in seinem Bericht über zwei Jahre Tätigkeit eine Reihe von Aktivitäten anführen, die von Junglehrer-Beratung über Kollegen-Verabschiedung bis zur Veranstaltung von sportlichen Wettkämpfen reichen.

Bezirksschulinspektor Reg.-Rat Hermann Perkhofer verlaublich sein „pädagogisches Testament“ vor seinem Eintritt in den Ruhestand (31. 12. 78). Er legte den Lehrern die „autodidaktische Weiterbildung“ besonders ans Herz und plädierte für die gute Mitte in Pädagogik und Didaktik.

Im Referat von Prof. Dr. Fritz Prior war vorwiegend der Politiker zu hören. Manche Sätze klangen manchem Lehrer sicher zu schön um wahr zu sein: „Der Inspektor ist nicht Kontrollorgan, sondern beratender Mensch. Die Persönlichkeitsentfaltung des Lehrers ist das Um und Auf. — Ich spreche dem Staat jedes Recht ab, nach seinen Vorstellungen Bildung zu betreiben.“

Prior lehnt es ab, die Schule für alles u. jedes verantwortlich zu machen. Die Volksschule soll im Dorf bleiben, die „Kinder nicht wie die Milchkanndln abgeholt“ werden. Das „Hineingehen mit den Hauptschulen in die Täler“ bedeutet für Prior Erledigung des „Problems der Gesamtschule“. Er sieht „die Chancengleichheit im erreichbaren Ziel“. Das „Hilfe-Gießkannensystem“ lehnt Tirols Schulboß ab: „Nicht jedem ein bißchen, sondern dort helfen, wo der Mensch sich nicht selbst helfen kann!“

Für die zukünftigen Lehrer gab es wenig Trost. Nächstes Jahr können die Absolventen der Pädagogischen Akademie noch untergebracht werden — dann „wird es knapper werden“. Die Klassenschülerhöchstzahlen gelte es zu senken und die Teilungszahlen zu ändern.

Die Fünf-Tage-Schulwoche sieht Prior als „kein schulisches, sondern als gesellschaftspolitisches Problem“. Im entsprechenden Gesetzesentwurf sei vorgesehen, daß die Fünf-Tage-Woche eingeführt werden kann (auch von einzelnen Schulen und Klassen) wenn zwei Drittel der Eltern und die



Die „Schattenseite“ der Pädagogen

Foto Perktold

„Klogeher“

Als der Reigen kürzerer und längerer Referate im Festsaal der Sprengelhauptschule Zams-Schönwies zu Ende war und die Diskussion eröffnet wurde, lichteteten sich die Reihen des massierten Pädagogenblocks ganz erheblich, was den Obmann der Personalvertretung, Reinhard Wachtler, zu einer scharfen Rüge veranlaßte: Da der Tag für diesen Zweck von der Schulbehörde freigegeben worden sei, könnte man eine Anwesenheit der Lehrer bis zum Schluß verlangen. Dabei ging Wachtler sicher nicht fehl in der Annahme, daß die Lehrerinnen und Lehrer nicht alle einem stillen Örtchen zustrebten, um allhier den Frühstückskaffee in veränderter Form in den Untergrund zu entlassen.

Aber: Ist es nicht eine grundlegende pädagogische Erkenntnis, daß manche Schüler aufs Klo springen, auch wenn sie nicht müssen — weil ihnen so fad ist?

Oswald Perktold

Mehrheit der Lehrer sich dafür aussprechen, mit dem Beispiel Piller Moor alias „Biehler Mohr“ erläuterte Bezirkshauptmann Lunger, daß es die erste Aufgabe der Schule sei, den Kindern Rechtschreiben, Rechnen u. Lesen beizubringen. Etliche vom pädagogischen Zeitgeist Angehauchte, darunter offensichtlich auch Prior, konnten sich mit dieser Forderung nicht ganz identifizieren.

O. P.

boutiquen 
prutz – pfunds –
landeck: »junge-mode« ortner

einfach toll
ist unsere bunte
Riesenauswahl im

Kinder Shop
Prutz Nr.-6

Wir sind Mitglied der Landecker Leistungsgemeinschaft! Sie erhalten bei uns
Weihnachts-Gewinnscheine!

Altersheim Landeck stand leer

Am Montag, 20. November, war das Altersheim Landeck bis auf wenige Angestellte leer. Das herrliche Spätherbstwetter hatte die Leuten zu einem Ausflug nach Kronburg verlockt. Schwester Concilia — eine wirklich konziliante Ordensfrau — und Verwalter Peter Gohm vergaßen niemanden — auch die Leute aus der Pflegestation nicht.

Die Freude an diesem gelungenen Ausflug war allgemein, besonders natürlich jene der Pflegebedürftigen. Einige AAB-Frauen halfen getreulich mit, die älteren Herrschaften in Omnibus und Privatfahrzeugen zu verfrachten. Die treueste Helferin war wieder Frau Anni Jenewein.

In Kronburg wurde eine hl. Messe gefeiert. Nachher gab es im Gasthaus die verdiente Stärkung, die Leib und Seele zusammenhält.

Gegen sechs Uhr trudelte man wieder in Landeck ein, und das Haus belebte sich wieder nach einem Tag, der allen viel Freude bereitet hatte.

Volkshochschule Landeck

Weihnachtsvortrag

Am Mittwoch, 13. 12. 78, um 20 Uhr, spricht im Musiksaal des Bundesrealgymnasiums Landeck Prof. Tibor Lichtfuß, Innsbruck, über

Der Christbaum, Brauchtum u. Symbol

An Hand von Lichtbildern wird den Anfängen dieses Brauches nachgegangen, der sich erst im Laufe des 19. Jh. in der bürgerlichen Familie durchsetzte. Die Persönlichkeit von Prof. Lichtfuß verbürgt für einen hochinteressanten Vortragsabend, der jeden anzusprechen vermag.

Karten zu S 25,— und S 15,— für Schüler an der Abendkasse.

Aus Rumpfs Haussetretär

(Abfassung aller Gattungen von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, wie sie im gewöhnlichen Leben und in den bürgerlichen Verhältnissen vorkommen; erschien 1842 zu Berlin.)

Trostschreiben über die fehlgeschlagene Hoffnung, ein Amt zu erhalten.

Hochgeschätzter Freund!

Sie erwarten in ihrem werthen Briefe vom 7. d. M., daß ich Sie beklagen soll, weil Sie die nachgesuchte Einnehmerstelle zu N. nicht erhalten haben. Nein, mein Theuerster, je mehr und genauer ich die Umstände und Verhältnisse erwäge, desto mehr fühle ich mich versucht, Ihnen im Gegentheil Glück zu wünschen, daß Ihre Hoffnung für diesmal unbefriedigt blieb. Ueberlegen Sie nur selbst, wie wenig Vortheile und Aussichten für die Zukunft Ihnen diese geringfügige Stelle gewährt haben würde, und Sie werden mir gewiß beistimmen. Ein Mann wie Sie, dem so viele Fähigkeiten verliehen sind, und der so vielen Fleiß, so viele Mühen und Sorgfalt darauf verwendet, diese Fähigkeiten immer mehr auszubilden, der muß auch in einen Wirkungskreis versetzt werden, welcher seinen Kenntnissen angemessen

ist, wo er gehörigen Gebrauch davon machen, sich und Andern dadurch nützlich werden kann. Prüfen Sie nun einmal, ob diesen gerechten Ansprüchen ein so eingeschränktes, einförmiges Geschäftsleben, wie das eines Einnehmers in N., entsprochen hätte. Ohne Zweifel werden Sie sich dann über Ihre diesmal fehlgeschlagene Hoffnung leicht beruhigen, u. in der That, Sie haben dabei nichts verloren. Es kommt gewiß bald eine Zeit, wo man Ihnen mehr Gerechtigkeit widerfahren lassen, und Ihnen eine angemessenere Stellung anweisen wird; denn Verdienste, wie die Ihrigen, können unmöglich lange im Dunkeln bleiben. Mein eifrigster Wunsch ist, daß diese Zeit recht bald erscheinen möge, um Ihnen dann zu der reichhaltigen Entschädigung für den jetzigen scheinbaren Verlust, mit desto freudigerem Herzen Glück wünschen zu können. Dies ist die Ueberzeugung und Hoffnung Ihres

aufrichtigen Freundes N. N.

belegten 70 %, wenn die übrigen Zahlen durchaus erfreulich und berichtenswert waren. Gerade die Vielfalt der Kreditinstitute im Bezirk, von denen jedes seine Aufgabe erfüllt, sichert doch dem Kunden die optimale Beratung. BTV

50 Jahre Mesner

Mit regem Interesse lese ich aus Ihrem Blatt, was in Stadt und Bezirk so alles vorkommt. Das zu Ende gehende Jahr stand im Zeichen der Jubiläen aller Art. So wurde auch mit Recht die 50-Jahr-Feier unserer Hauptschule in würdigem Rahmen gestaltet. Leider wurde doch ein Anlaß vergessen, der schon am 1. Mai 1978 fällig gewesen wäre.

Die Familie Fritz Wille, Paschegasse 1, kann in allen Ehren auf volle 50 Jahre treue Dienste als Mesner an der Stadtpfarrkirche zurückblicken. Herr Benedikt Wille mit Gattin und 9 Kindern hatte am 1. Mai 1928 die Mesnerei übernommen. Innerhalb dieser Zeit, welche durch die Wirrnisse der Kriegszeit und Nachkriegsjahre führte, hatte auch der Tod wiederholt in der Familie schwere Wunden geschlagen. Aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, war es dem jüngsten Sohn der Familie zur Pflicht gemacht, den Mesnerdienst weiterzuführen.

Wenn auch alle anderen Berufsclassen, auch die Priester, sich eines gesetzlichen Urlaubes erfreuen können — ein Mesner hat immer für alle und für gar jeden Anlaß zur Stelle zu sein. Auch von einem geregelten Wochenende ist er vollkommen „dispensiert“. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend z. B. Christnacht-Osternachtfeier, je höher das Fest desto emsiger ist er mit fachkundiger Hand am Werk. Wie ich genau weiß, hat er schon manche Reparatur an der Läutanlage oder am Uhrwerk mit bestem Erfolg ausgeführt, dafür gab es nie ein Wort der Anerkennung oder gar ein Trinkgeld, obwohl dies dem Pfarramt einige 1000-Schilling-Scheine gekostet hätte.

Es ergibt sich mir die Frage, wer sich nach der Pensionierung des Mesners bereit erklärt, dieses zwar erhabene aber sehr unrentable Amt weiterzuführen, aber auch fähig ist, in allen Belangen tätig zu sein.

Sollte wider Erwarten weder der Herr Stadtpfarrer noch die Stadtgemeinde dabei keinerlei Anlaß finden, dem Mesner und seiner Familie in irgendeiner Art den längst verdienten Dank zum Ausdruck zu bringen, dann könnten sich obgenannte Behörden ganz ungewollt ein wahrheitsgetreues Armutzeugnis ausstellen.

Allerdings hat es den Anschein, verdiente Persönlichkeiten müssen entweder in der Reihe der Akademiker zu finden sein oder aus der Prominenz der Politiker und Millionäre kommen.

Jedenfalls wird ihm einst der Herrgott, zu dessen Ehre er sein Leben mit allem Fleiß zum Einsatz brachte, den reichen Lohn geben. Mit freundlichen Grüßen

Alois Sonnweber

Leserzuschriften - Lesermeinungen

Betrifft: Gem.-Blatt Nr. 48 vom 24. 11. 78 „Umwelt in Gefahr“

Erlaube mir, weil die Umwelt schon wieder in Gefahr ist, als Leser Ihres verehrten Blattes einige Zeilen vorzulegen.

Sie legen Wert und schreiben vom Bedürfnis, daß die noch vorhandenen Bäume und Sträucher besonders in der Nähe der Wohngebiete erhalten bleiben mögen usw.

Das Abfallbeseitigungsgesetz legt ebenfalls Wert darauf und schreibt das Bedürfnis vor, daß durch die Abfallbeseitigung die Umwelt nicht in Gefahr bzw. belästigt werden darf!

Auch die Gemeindevertretung seit 31. 3. 1974 RAR (Ring für Aufbau und Recht) verspricht schriftlich, den Kampf gegen unnütze Abgabehürden, den Kampf gegen Verschmutzung (Mülldeponie).

In Strengen erfolgt jedoch seit Jahren die Mülldeponie in der Nähe der Wohnanlagen, sodaß diese gewiß durch den Müllgestank, welcher bald das ganze Jahr gegen den Himmel die Luft verschmutzt, belästigt werden.

Eine Frage an die Zuständigkeit: „Ist durch dieses Verhalten, nicht eine Widersinnigkeit gegenüber obgenannten Versprechen vorhanden? Ist durch dieses Verhalten, gegenüber dem Abfallbeseitigungsgesetz nicht auch eine Widersinnigkeit vorhanden?“

Meine Bemühungen, diese stinkende Mülldeponie neben den Wohnhäusern abzuschaffen sowie die Bemühungen, daß die Abfallbeseitigung der Gemeinde Strengen dem

Abfallbeseitigungsgesetz zu entsprechen hat, wurde mir mit einer Gemeinheit von betroffenen Umweltbeschmutzern belohnt. — Danke! —

Wie reimt sich also das zusammen?

Der bescheidene, vollständig enttäuschte
Umweltschützer Sailer Rudolf
Strengen 53 a

In ihrer 86. Generalversammlung legte die Spar-Vor Landeck ihren Geschäftsbericht für 1977 vor. Da der Revisionsbericht positiv ausfiel und der Aufsichtsrat entlastet wurde, können sich Kunden, Bezirk u. natürlich auch die Konkurrenz über das Ergebnis freuen. Die veröffentlichten Daten zeigen freilich einen Schönheitsfehler — liest man das Gemeindeblatt vom 17. 11. 1978.

Da wird die Marktanalyse eines neutralen Wiener Instituts zitiert, die der Spar-Vor einen 70%igen Marktanteil im Bezirk Landeck zuspricht. Dies, ohne näher zu erläutern, wie es zu diesem Marktanteilergebnis gekommen ist.

Stellte man nämlich, nur zum Beispiel, die Bilanzsumme der übrigen Bezirksinstitute, wie Raikas, Sparkasse und BTV, jener der Spar-Vor gegenüber, so liegt der Anteil plötzlich nur mehr bei 46 %. Ähnlich verhält es sich bei einem Vergleich der Spareinlagen, die nur mit rund 29 % bei der Spar-Vor zu finden sind.

„Wozu“ fragt sich also der Leser des Erfolgsberichtes vom 17. 11. 1978, diese un-

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Stadtmusikkapelle Landeck: Cäcilien-Jubiläumskonzert

Das Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck ist seit Jahren zu einem festen Bestandteil des Landecker Musik- und damit Kulturlebens geworden. Immer wieder gelingt es den Musikern um Kapellmeister Alois Wille und Obmann Siegfried Gohm, der selbst eine führende Stimme im ausgewogenen Klangkörper hat, neue musikalische Höhepunkte zu erklimmen.

Nach intensiver Probenarbeit könnte die Kapelle beim Cäcilienkonzert in der Aula den Lohn für die Bemühungen ernten.

Das heurige Konzert stellt insofern auch ein Jubiläumskonzert dar, als Kapellmeister Alois Wille zum zehntenmal am Dirigentenpult in der Aula des Bundesrealgymnasiums steht.

Ein Blick auf das Programm zeigt, daß man auch auf das Schubert-Jahr Bedacht genommen hat. Das Konzert — verbindende Worte Peter Gohm, Eintritt freiw. Spenden — findet



Die Stadtmusikkapelle Landeck im heißen Sizilien

am Samstag, 2. Dezember 1978, mit Beginn um 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums statt.

Programmfolge

Marsch - Fanfare

Flügelhörner, Trompeten, Pauke
„Fete de Bachus“
Bachusfest

v. Carl Philipp Emanuel Bach

v. Carl Friedemann

Zum Schubert-Jahr 1978 (150. Todestag)

Militärmarsch op. posthumum

Militärmarsch Nr. 3 in Es-Dur

L' Italiana in Algeri

Die Italienerin in Algier
Ouvertüre in C

v. Franz Schubert

Arr.: Anton E. Kratz

v. Franz Schubert

Arr.: Herbert Malzer

v. Gioacchino Rossini

Arr.: J. A. Kappey

Pause

Pufsta - Mädel

Ungarischer Marsch

Country and Western

Fifty - Fifty

Solistische Studie für
3 Trompeten und 3 Posaunen

Mexican Trumpets

Medley of South-American Hits

Alt - Starhemberg Marsch

v. Johann Österreicher

v. Harold L. Walters

v. Willi Löffler

v. R. Beck

v. H. J. Schneider

Sensation in der Aula!

Peter Gohm, „Sonny-boy des Altersheims“, eine der Säulen der Stadtmusikkapelle, soll sich wie aus gewöhnlich wohlinformierter Quelle verlautet, entschlossen haben, als Sprecher der verbindenden Worte ohne sein berühmtes Lächeln aufzutreten.

Die Frage, deren Beantwortung sicher eine zusätzlich Spannung bringt, lautet also: Wird Peter Gohm diese Danny-Kaye-Pose durchhalten oder nicht? O.P.

Auch heuer wieder in Landeck: Weihnachtsmarkt

Marktstandln mit vielen bunten Sachen am Stadtplatz - Nikolo bringt Überraschungen für Kinder - Beginn: 10 Uhr

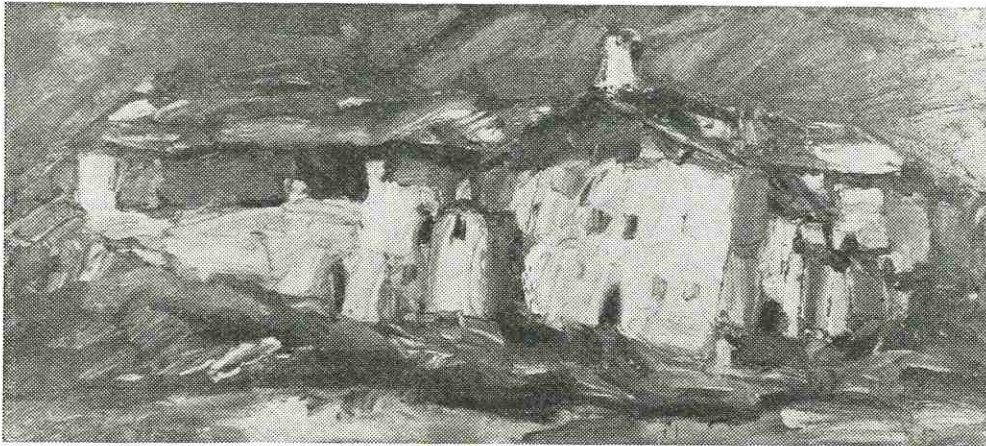
(hs) Am kommenden Samstag beginnt's zu Weihnachten in Landeck. Ab ca. 10 Uhr vormittag entsteht am Stadtplatz der Bezirkshauptstadt wieder ein Mini-Nürnberg in Gestalt eines Weihnachtsmarktes, der allerhand Überraschungen bringen wird. Spielsachen, Bücher, bunte Kleinigkeiten, allerlei Krimskrams, Lebkuchen, Glühwein und Maroni — alles das haben die Mitgliedsbetriebe der Landecker Leistungsgemeinschaft parat. Und für die Kleinen wird's ab halb drei Uhr interessant: Da kommt der Nikolo mit kleinen Überraschungen.

Bereits beim erstenmal im vergangenen Jahr wurde der Weihnachtsmarkt ein voller Erfolg. Der Betrieb rund um die Buden war äußerst rege und die Stimmung prächtig. Trotz eisiger Kälte wärmte der ausgesetzte Glühwein die Besucher, auch die Kinder kamen voll auf ihre Rechnung. Auch heuer wieder — und diesmal in weit größerem Ausmaß — haben sich die beteiligten Firmen auf diesen Weihnachtsmarkt vorbereitet. Neben dem Stimmungseffekt, der ja im Vordergrund stehen soll, gibt es auch wieder nette Kleinigkeiten zu kaufen. Selbstverständlich sind auch die Fachgeschäfte an diesem ersten langen Einkaufsamstag am Nachmittag geöffnet. Dort gibt es auch die begehrten Weihnachtsgewinnscheine. Mit denen zahlreiche wertvolle Preise zu gewinnen sind. Beginn des Weihnachtsmarktes am Stadtplatz: 10 Uhr; Eintreffen des Nikolaus: 14.30 Uhr.

**Nur die öffentliche Hand darf ungestraft in anderer Leute Tasche fassen.
Kernseife macht schlank, sofern man sie in kleinen Mengen verzehrt und sonst nichts**

**Alle Menschen sind frei geboren.
Wenn sie dann heiraten, so ist das ihre Sache**

„Zeichen der Zeit“ - Zeichen in der Galerie Elefant



Herbert Danler, „Vinschger Sonnenberg“, Öl

Traditionsgemäß ist die letzte Ausstellung des Jahres der Künstlergruppe der Galerie gewidmet. Heuer kam man vom Verkaufsmotto „Kunst des Schenkens — Kunst schenken“ ab und stellte unter „Zeichen der Zeit aus“.

Obwohl die meisten der präsenten Künstler in ihrem Fundes kramten — man also alte Bekannte an der Wand sieht —, läßt sich jedes der Bilder und Zeichnungen in diese Kategorie „Zeichen der Zeit“ einordnen. (Ein Königreich für ein Bild, von dem sich nicht ein Bezug zu diesem Motto herstellen läßt!) Wenn es also durchaus nichts Sensationelles auf Aufregendes ist, was

diese Ausstellung bietet, so erlaubt sie doch einen beschaulichen vorweihnachtlichen Gang durch ein kleines Stückchen Kunstlandschaft des Oberlandes. Es ist wie eine Wanderung durch einen Park, in dem man jedem Baum und jeden Strauch kennt, der aber durch das Auftauchen eines seltenen Tieres oder anderer belebter oder unbelebter Dinge für kleine Überraschungen sorgt.

Ein herzlicher Glückwunsch zum 50. Geburtstag von Herbert Danler, der neben seiner künstlerischen Tätigkeit durch sein Wirken als Kunsterzieher wesentlich an der Entwicklung unseres Bezirkes auf diesem Gebiet mitarbeitet. O. P.

Aufenthaltsabgabe-Sturm am Thial

In den letzten Tagen flatterten — vom FVV Landeck und Umgebung ausgesendet — erlichen Wochenendhausbesitzern in Landeck, Stanz und Tobadill Zettel ins Haus, die Überraschung und bei manchen Entrüstungstürme auslösten, die das so bauffällige Büro des Fremdenverkehrsverbandes fast zum Einsturz brachten. Der Schlag des Gesetzgebers gegen Ferienwohnungen traf die Landecker Kleinsthäuslbauer unvorbereitet und mit voller Wucht. Zahlreiche Unklarheiten dazu schufen eine Situation, die recht gallig drapiert und emotionell aufgeladen ist.

Dieser Artikel soll zur Klärung des „Falles“ beitragen. Also: Der Fremdenverkehrsverband ist in dieser Situation lediglich als verlängerter Arm des Landes zu verstehen und durch das bereits am 19. 2. beschlossene Aufenthaltsabgabengesetz, mit welchem auch das Aufenthaltsabgabe-Pauschale für Ferienwohnungen eingeführt wurde, verpflichtet, diese Abgabe bekanntzumachen. Wer also ein Wochenendhäuschen besitzt — auch wenn er es keine Stunde vermietet und also 0 Schilling mit ihm

eingenommen hat, muß diese Abgabe bezahlen — wohlgemerkt aufgrund eines Landesgesetzes. Errechnet wird diese Abgabe so: Bei einer Wohnnutzfläche bis 100 m² wird die in Landeck momentan wirksame Nächtigungsabgabe von S 4,— mal 200 genommen (ebenfalls im Gesetz verankert), was einen Betrag von S 800,— ergibt, der sich für Tiroler um die Hälfte vermindert. Die meisten der betroffenen „Kleinsthäusler“ werden also jährlich die Bringschuld von S 400,— zum 1. Dezember des betreffenden Jahres zu entrichten haben. Gesetz ist Gesetz.

Das große Aber kommt jedoch mit dem Problem der Erfassung. Woher hat der FVV Landeck die Namen jener, die anscheinend unter dieses Gesetz fallen? In einer Empfehlung der Landesregierung heiße es, die Erfassung solle „im Einvernehmen mit den zuständigen Gemeinden“ geschehen.

Auf eine konkrete Anfrage beim FVV erhielten wir die Antwort, dieser Weg sei auch in Landeck beschritten worden.

REDAKTIONSSCHLUSS

Wegen des Feiertages am 8. 12. 1978 ist der Redaktionsschluß für die Nr. 49 bereits am Montag, 4. Dez. 1978, 16 Uhr. Wir bitten um Verständnis!

Der „gesetzliche Schlag“ gegen die Wochenendhäuser und Ferienwohnungen ist insofern fast zu einem Partisanenkampf in Wald und Au geworden, weil größere Gemeinden die Wochenendhaus-Situation nicht überblicken und im Griff haben.

Auf jeden Fall ist es ein Unding, wenn jemand, der brav seine Hochwiese bewirtschaftet und seine Kochhütte so hergerichtet hat, daß er nicht gerade im Dreck liegen muß, zu dieser Pauschalabgabe verhalten wird.

Dies hat auch das Land eingesehen und in einem Schreiben an alle Fremdenverkehrsverbände vom 19. 9. 1977 folgendes erklärt: „Einige Schwierigkeiten ergeben sich noch bei der Einhebung des Ferienwohnungspauschales für ausgebaute Almhütten, Feldstadel und dgl. Hiezu wird festgestellt:

1. Landwirtschaftliche Objekte (Almhütten, Feldställe, Heuhütten und dgl.), die derzeit noch für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung benützt werden... sind nicht als Ferienwohnungen anzusehen... Nicht mehr bewirtschaftete landwirtschaftliche Objekte, die als Ferienwohnungen ausgebaut wurden, sind als Ferienwohnungen anzusehen.“

Für Nächtigungen in landw. Nutzung stehender Hütten besteht die Abgabepflicht wie bei Privatzimmervermietern (also in Landeck pro Nacht S 4,—).

Beruhigung also für alle, die ihr müdes Haupt nach landwirtschaftlicher Tätigkeit in ihrem ausgebauten Feldstadel zur Ruhe legen und keine fremde Seele zwecks Nächtigung über ihre Schwelle lassen: sie müssen keinen Groschen zahlen. Sie sollten diese Tatsache ohne Gefühlsausbrüche im Büro des FVV zur Kenntnis bringen.

Wer aber nicht landwirtschaftlich nutzt muß zahlen. Die Frage ist nur: Wo hört die landwirtschaftliche Nutzung auf oder wo fängt sie an?

Wer ein aufgelassenes landw. Objekt als Ferienwohnung ausgebaut hat und vermietet, der kann die Ferienwohnungspauschale auf den Mieter abwälzen. Entsprechende Vertragsmuster sind bei der Bezirkslandwirtschaftskammer erhältlich.

Abschließend sei objektiverweise nochmals festgestellt, daß dies keine Bereicherungsaktion des FVV Landeck und Umgebung darstellt, sondern eine Verpflichtung aus dem zitierten Gesetz darstellt. O. P.

Die Welt ist groß genug, daß wir allein darin unrecht haben können.

Zams: Wohnheim für Pflegepersonal eingeweiht

Die Einweihung des Wohnheimes für Pflegepersonal am vergangenen Samstag besuchte Zams illustre Gäste. Die Musikkapelle Zams unter Leitung von Kapellmeister OSR Reheis begrüßte sie am Vorplatz des neuen Personalhauses ab 10 Uhr: LR Zanon als Vertreter des erkrankten Landeshauptmannes, LR Fili, Abg. z. Nationalrat Westreicher, die Bezirkshauptleute von Imst und Landeck, HR Dr. Haid und HR DDr. Lunger, die Bürgermeister der zwei Bezirke, Dir. Dr. Lorenzi, Dir. Dr. Riz, Ing. Ditrich, der das Gebäude plante, Ing. Tiefeling, der die Bauleitung innehatte und Ing. Schmid. In der Mutterhauskirche wartete bereits die Geistlichkeit: Bischof Paulus Rusch, Msgr. Dr. Weiser, Dekan Cons. Aichner, Pater Superior Igo Mayr, Hofrat Dir. Dr. Schuchter und Kaplan Bernhard. Bei der Gestaltung des Dankgottesdienstes wirkte der Chor der 7. u. 8. Klasse des Oberstufenrealgymnasiums unter Leitung von Sr. Theodeline mit, an der Orgel war Sr. Maria Charlotte.

Dank sagte man für die gute Bauabwicklung des Hauses, für dessen Bau die Kongregation den Grund zur Verfügung stellte und das mit Mitteln der Wohnbauförderung (13½ Mio), einem Zuschuß der Landesregierung (6 Mio.), Leistung der Gemeinden der Bezirke Imst und Landeck (15 Mio.) und einem Bankdarlehen (5 Mio.) finanziert und vom Baubeauftragten, der Tiroler Gemeinnützigen Wohnbau- und Siedlungs Ges.m.b.H. erstellt wurde. Das Werk wurde nach einer Bauzeit von 1½ Jahren termingerecht fertiggestellt.

Die 93 Garconnieren sind bereits bis auf 14 belegt, die 4 Wohnungen ebenfalls schon bezogen. Das Gebäude ist mit einer Tiefgarage ausgestattet; ein großer Gemeinschaftsraum mit einer künstlerisch von Gustl Stimpfl sehr ansprechend gestalteten Wand steht für die verschiedensten Anlässe bereit.

In ihm fand nach dem Gottesdienst die Festakademie statt. Dr. Richard Lorenzi begrüßte als Direktor der baubeauftragten Wohnbaugesellschaft, Ansprachen der Bezirkshauptleute Haid und Luger, von LR Zanon, von Sr. Emma Maria Luger folgten und den Abschluß bildete der Dank einer Diplomkrankenschwester.

Vikarin Emma Maria Luger wies sich in ihrer Rede wiederum als Vorkämpferin für einen mittleren Ausbildungsweg für Krankenschwestern aus. Sie umriß die derzeitige Situation in Österreich, welche mit den 2 Ausbildungswegen — vier Jahre zur diplomierten Krankenschwester und Kurzausbildung durch Kurse zum Sanitätshilfsdienst — für sie unbefriedigend ist. Sr. Luger sieht den größten Mangel bei der Altenpflege, die in Deutschland und der Schweiz längst ein gesetzlich geregelter u. gesicherter Beruf ist. Während die Situation bei den diplomierten Schwestern vollkommen zufriedenstellend sei, mache sich der Mangel an gut ausgebildetem Altenpflegepersonal immer stärker bemerkbar. Der mittlere Ausbildungsweg, für den es bereits Schulversuche gibt, der aber erst auf eine gesetzliche Grundlage gestellt werden müßte, erscheint der engagierten Vikarin als Ausweg aus diesem Dilemma.



Vikarin Emma Maria Luger mit Landesrat Zanon, im Hintergrund Pater Superior Igo Mayr

Eine nette abschließende Geste waren kleine Geschenke in Form von Bastelarbeiten, Pflegepersonal darstellend, welche von den Diplomkrankenschwestern an die Ehrengäste verteilt wurden. Vielleicht erinnern sie vor allem die Politiker immer wieder daran, sich für den mittleren Ausbildungsweg einzusetzen.

Die Festakademie wurde vom genannten Chor mit Werken von Mozart und Haydn und dem Improptu von Chopin, gespielt von Sr. Maria Charlotte, musikalisch ansprechend gestaltet.

Eine Besichtigung des Gebäudes war der letzte Programmpunkt, bei dem einige Mägen bereits mittaghungrig knurrten. Kein Wunder — das Festessen im Postgasthof „Gemse“ begann erst nach 14 Uhr. O.P.

Stadtamt Landeck

Christbaumverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt hiermit zur Kenntnis, daß der Christbaumverkauf am Samstag, 16. Dez. 1978, in der Zeit von 8.00—14.00 Uhr, so wie letztes Jahr wieder auf dem alten Marktplatz durch einen Händler vorgenommen wird.

Der Bevölkerung wird bekannt gegeben, daß eine weitere Christbaumabgabe von seiten der Stadtgemeinde Landeck nicht mehr erfolgt.

Gleichzeitig wird darauf verwiesen, daß das Selbstschlagen von Christbäumen strengstens untersagt ist und Zuwiderhandelnde mit Strafmaßnahmen zu rechnen haben.

Der Bürgermeister: A. Braun

ÖAV-Sektion Landeck

Hauptversammlung in Zams: Postgasthof „Gemse“ (Hauais), Donnerstag, 7. Dezember 1978, 20 Uhr. Großer Lichtbildervortrag!

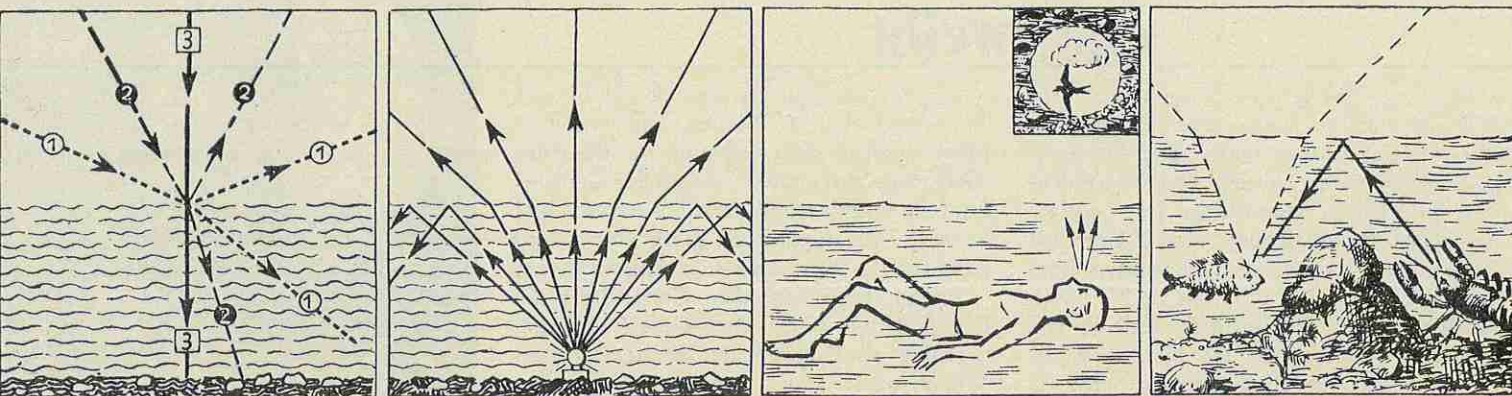


Die Festgäste

Wenn einer keine Angst hat, hat er keine Phantasie.

Aus Natur und Technik:

Können Fische aus dem Wasser sehen!



Können uns Fische wohl sehen, wenn wir am Ufer stehen? Ein schräg auf die Wasseroberfläche fallender Lichtstrahl geht in veränderter Richtung im Wasser weiter. Ein Teil des Lichtes dringt erst gar nicht in das Wasser ein, sondern wird in die Luft zurückgeworfen, dies umso mehr, je flacher der Lichtstrahl auftrifft. Ein schräg aus dem Wasser in die Luft gerichteter Lichtstrahl

wird von einem bestimmten Winkel an sogar vollständig in das Wasser zurückgeworfen. Man kann diese optischen Gesetze sehr leicht selbst feststellen, wenn man taucht u. sich dabei in Rücklage begibt. Man sieht über sich die Oberwelt durch eine helle runde Scheibe hindurch. Außerhalb der Scheibe spiegelt sich der Untergrund des

Wassers wieder. Und nun erkennt man sogar, daß Fische hinter Steine und andere Gegenstände sehen können, sozusagen um die Ecke auf dem Umweg über gespiegelte Lichtstrahlen. Das ist ein Vorteil, weil sie dadurch leicht verborgene Feinde erkennen und sich rechtzeitig in Sicherheit bringen können.

Zum Gedenktag der Menschenrechte

Das 30jährige Jubiläum der Allgemeinen Deklaration der Menschenrechte erinnert an ein bedeutsames Ereignis. Nach den Schrecken des 2. Weltkrieges hat sich am 10. 12. 1948 ein Großteil der Staaten der Welt auf ein Dokument geeinigt, das die grundlegenden Rechte des Menschen als Basis jeder rechtlichen und staatlichen Ordnung anerkennt. Die 30 Artikel dieser Erklärung beginnen mit den Sätzen: „Alle Menschen werden frei und gleich an Würde u. Rech-

ten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen sich zueinander im Geist der Brüderlichkeit verhalten.“

Wenn wir Tiroler diesen Gedenktag begehen, sollen wir uns darüber Gedanken machen, wie viele Menschen unseres Landes im Laufe der Geschichte unter der Verweigerung der Menschenrechte in Zeiten fremder Besetzung und Unterdrückung gelitten haben. Wir dürfen aber auch darauf stolz sein, daß Tirol eine jahrhundertealte Menschenrechts-

tradition besitzt, eine Tradition des Freiheitsbewußtseins und des Gerechtigkeits-sinnes, die unser Land in die vorderste Reihe der Kulturvölker stellt. Die Präambel zu unserer Tiroler Landesordnung ist hiefür ein beredtes Zeugnis.

Ich begrüße die Tätigkeit der Kampagne für die Menschenrechte und wünsche, daß es ihr gelingt, die Vorstellungen von der Würde und Freiheit des Menschen im Bewußtsein der Öffentlichkeit weit zu verbreiten.

Der Landeshauptmann von Tirol

Ich abonniere ab sofort das

GEMEINDEBLATT FÜR DEN BEZIRK LANDECK

zum jährlichen Bezugspreis von S 96,— (inkl. Mehrwertsteuer).

Name

Straße

Ort

Postkarte

Porto
beim
Empfänger
einheben!

AN DIE

Verwaltung
des Gemeindeblattes

6500 LANDECK
Rathaus

Zahlreiche neue Abonnenten des Gemeindeblattes haben sich in den letzten Wochen unserer Leserfamilie beigefügt. Das freut uns ganz besonders, da diese Neuabonnenten nicht aufgrund der Verheißung eines Fluges nach London oder sonstwohin zu uns kamen, sondern offenbar lediglich aus Interesse am Blatt. Auf diese Weise stimmen die Beziehungen zwischen Leser und Zeitung von vornherein.

Wir möchten aber, daß jeder Gemeindeblattleser auch Mitarbeiter ist, und so mithilft, es zu einem Dokument gemeinsam bewältigter Zeitprobleme zu machen.

Gemeindeblatt für alle - unser Gemeinsam-Blatt!

Bitte ausschneiden und einsenden!

Pädagogische Rhythmik an der Allg. Sonderschule Landeck

Ferris Robins, in Istanbul geboren, studierte Psychologie und seine Frau Jenet, eine Londonerin, absolvierte die Ausbildung



für Tanzerziehung an der Royal Academy of Dancing. Das Ehepaar Robins stellte sich schon vor dreißig Jahren in den Dienst des lernbehinderten und geistig behinderten Kindes. Ihre ausgeprägten pädagogischen Fähigkeiten zusammen mit einem differenzierten psychologischen Einfühlungsvermögen gegenüber dem Kind waren die wichtigsten Voraussetzungen für neue Wege in der Heilpädagogik. Sie widmeten sich ganz der Aufgabe, durch pädagogische Rhythmik den behinderten Kindern zu helfen. Die Erfolge für die Entwicklungsförderung der Kinder waren großartig. Die Robins verbreiteten ihre Ideen und Methoden dieser Rhythmik in vielen Ländern der Welt. Ihre

persönlich geleiteten Arbeits-Kurse wurden in Schulen, Universitäten, Kinderspitälern sowie anderen Institutionen mit großer Begeisterung aufgenommen.

Im Oktober 1978 gelang es dem pädagogischen Institut für Tirol Frau Jenet Robins für einen einwöchigen Kurs nach Innsbruck zu bringen. An diesem Seminar nahm der gesamte Lehrkörper der Allg. Sonderschule Landeck teil. Die Methode wurde begeistert aufgenommen, und seitdem wird an dieser Schule pädagogischer Rhythmus in den Unterricht eingebaut, um dadurch in



den Kindern unerkannte Fähigkeiten zu wecken und ihnen mehr Erfolgserlebnisse zu vermitteln.

Als Hilfsmittel für die Rhythmik dienen Tamburins, Fähnchen, Bilder, Farben und Musik, wodurch die Kinder zu einem freudigen und lustbetonten Erlernen von Fertigkeiten angeregt werden. Die Hilfsmittel werden zum Teil von Lehrern und Kindern der Schule angefertigt und zum Teil gekauft oder gespendet.

Herr Dir. Wolf möchte auf diesem Wege der Spar- u. Vorschufkasse für die Tamburins danken, welche von Herrn Dir. Dipl.-Vw. Holzmann an die Kinder überreicht wurden.

Kameraklub Landeck - Sektion Foto

GEIGER HELMUTH — Sieger des diesjährigen Fabrdia-Wettbewerbes

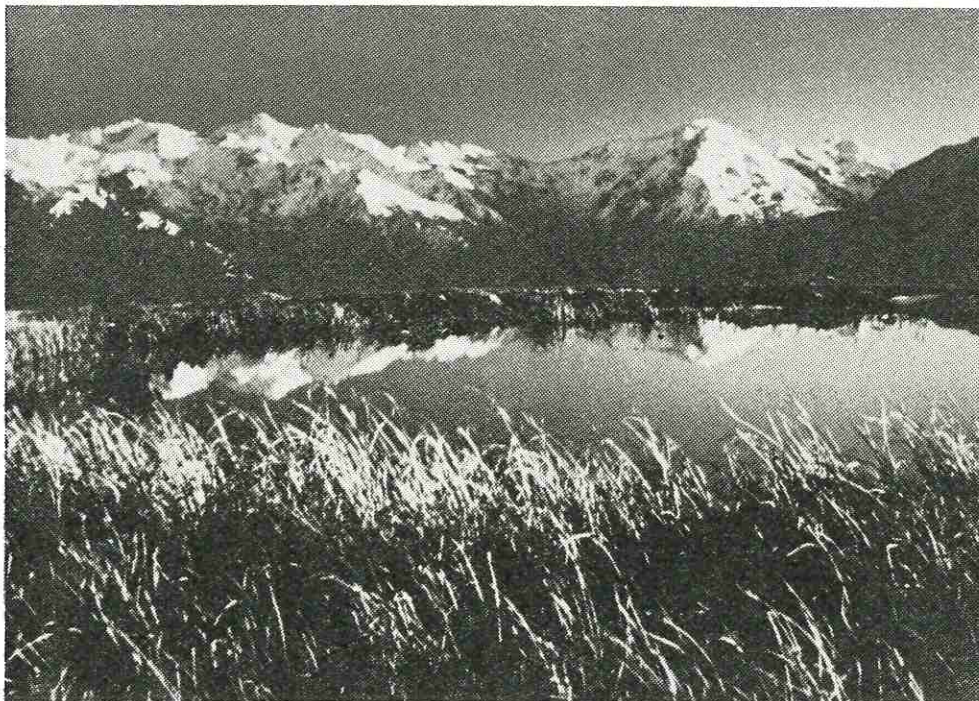
Der Kameraklub Landeck (Sektion Foto) veranstaltete auch dieses Jahr wieder einen internen Diawettbewerb. Die Beteiligung war erwartungsgemäß hoch; der Jury konnten nahezu 200 Diapositive vorgelegt werden. Im Gegensatz zum vorjährigen Wettbewerb zeigte sich jedoch eine größere Leistungsdichte, die zudem auf einem sehr hohen Niveau stand. So bestechen die Bilder des Gewinners durch außergewöhnliche Farbbrillanz sowie durch gezielten und effektvollen Einsatz der fototechnischen Möglichkeiten. Dies betrifft vor allem zwei Bergseeaufnahmen, über deren Zustandekommen sich Helmut Geiger kritisch äußert: „Solche Bilder vermitteln oft nur

noch eine Illusion; sie werden erst dann ermöglicht, wenn der Bergsee nach einer gründlichen Säuberungsaktion nicht mehr den Charakter einer Mülldeponie zeigt.“

Die Bilder gelangten am 21. 11. im Gasthof Bierkeller zur öffentlichen Aufführung, nachdem die Jury (fünf Mitglieder des Kameraklub Inzing) die folgenden zehn Preisträger ermittelt hatten:

1. Geiger Helmut; 2. Krall Thomas; 3. Krimer Oskar; 4. Steiner Walter jun.; 5. Baumer Erich; 6. Kirschner Emanuel; 7. Stadlwieser Josef; 8. Hechenberger Hilda; 9. Gröbner Hubert; 10. Blank Herbert.

Die Preisverteilung erfolgte im Anschluß an die Lichtbildervorführung. Sachpreise hatten wieder folgende Fotohäuser gespendet: R. Mathis, Plangger, Allround Foto.

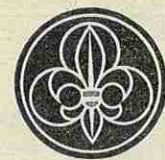


Zu Weihnachten ein Missions-Strohstern in jede Familie!

Vor den Pfarrkirchen Landeck-Stadt, Perjen, Bruggen und Zams verkauft der Missionskreis nach jedem Gottesdienst, am 1. Adventsonntag, Strohsterne.

Es arbeiteten wochenlang sieben Arbeits-Gruppen daran.

Kaufen auch Sie Missions-Strohsterne. Sie helfen damit, daß das Katechistenhaus in Kenia zu Weihnachten bezahlt werden kann.



Bazar

der Pfadfindergruppe Landeck-Zams am 2. Dezember am Platz vor dem Hotel Wienerwald ab 8 Uhr früh.

Handarbeiten der Jugendlichen, Adventgestecke und Adventkränze, Christbaumschmuck, Spielzeug, Weihnachtskarten der UNICEF.

Der Erlös dient den vielen Anliegen der größten Jugendgruppe Landecks (Ausbau des Heimes, Pacht eines eigenen Spielgeländes, Pacht eines alten Bauernhauses als Ferien- und Ausbildungszentrum). Kommen Sie bitte am Samstag bei uns vorbei!

„Bitterer Tee“

Seit 5000 Jahren hochgeschätzt ist Tee nach Wasser das billigste und vermutlich auch meist begehrte Getränk. Eine köstliche Tasse Tee regt an und belebt, ohne aufzuregen, ohne zu berauschen. Das schätzen seine Kenner. Und den billigen Preis. So kennen wir den Tee. Das ist die eine Seite, die schöne. Doch blicken wir dorthin, wo der Tee geerntet wird, nach Sri Lanka zum Beispiel, das die Briten Ceylon nannten. Da ist der Tee bitter, weil mit viel Leid verbunden. Am meisten für die über eine Million Teeplücker, aber auch für das ganze Land selbst.

Lanka, vor Ankunft der europäischen Kolonialherren zu Beginn des 16. Jahrhunderts: ein Land ohne Hunger mit einem gut ausgebauten Bewässerungssystem, Südasiens Reiskammer. Nach fast 450 Jahren der Portugiesen, Holländer und zuletzt der Engländer war's damit vorbei. Das Volk von Sri Lanka hat sich noch immer nicht davon erholt. Was sich 1948 als eigenständiger Staat proklamierte, konnte wirtschaftlich nicht selbständig sein. Die Briten, von 1796 bis 1948 die Herrscher, hatten Kaffee, Kautschuk und ab 1867 Tee anpflanzen las-

sen. Vor allem Tee, weil die klimatischen Bedingungen ideal sind, für den man ganze Gebirgsketten und Täler im zentralen Hochland abholzte. Dazu holten sie sich aus Indien Tamilen der untersten Kasten. Ihre Nachkommen pflücken heute noch den Tee. Als die Briten gehen mußten, war das Land nahezu total vom Export dreier Produkte

TEE aus Sri Lanka und Tansanien erhalten Sie bei der 3. Welt-Aktion der Pfadfinder am 16. Dez. 1978.

abhängig: in erster Linie von Tee, dann von Kautschuk und Kokospalmerzeugnissen. Der Reis ist zu kurz gekommen, das Volk ebenso. Die Plantagen dieser drei Produkte beanspruchen heute noch rund die Hälfte des bebauten Landes, Gebiete, die sich größtenteils vorzüglich für Reis- oder Gemüseanbau eignen. Ehemals Selbstversorger, importiert Sri Lanka bis zum heutigen Tag für wertvolle Devisen Nahrungsmittel.

Der Tee wird manchmal als „Geschenk der Engländer an Ceylon“ bezeichnet. Dieses Geschenk bedeutet heute einen Teufelskreis. Er hat den Hunger erzeugt, den es dort heute noch gibt. Und all die andere Bitternis. Seit seiner politischen Unabhängigkeit erhielt dieses Land immer weniger für seinen Tee, den es zu 90 Prozent ausführt. Durch die verschlechterten Austauschbedingungen mußte es z. B. zwischen 1962 und 76 einen Preisverfall von 70 Prozent hinnehmen (Preisverfall gemessen an den Preisen für Importe). In dieser Zeit verlor das Land pro Jahr über 7 Milliarden öS.

Diese Ungerechtigkeit im internationalen Handelssystem trifft das ganze Land, vor allem die Teearbeiter selbst. Ihre soziale Lage ist in jeder Hinsicht menschenunwürdig. Die Verantwortung dafür trägt nicht nur die Preispolitik der Industriestaaten, sondern auch die bisherigen Regierungen Sri Lankas. Denn seit 1948 (und auch nicht seit 1975, als man alle über 20 ha großen Teeplantagen und somit auch jene der Ausländer verstaatlichte) hat sich nichts wesentlich daran geändert.

Weiblichkeit verhindern die Erkenntnis, daß die Erwartungen an eheliches Glück von vornherein zum Scheitern verurteilt sind. Enttäuschung und Aggression sind in die Beziehung einprogrammiert.“

Cheryl Benard, geb. 1953, und Edith Schläffer, geb. 1950, sind heute als Sozialwissenschaftlerinnen an der Universität Wien tätig (Politik und Soziologie).

Dieses ist ein Buch über Frauen und Männer und über die Dinge, die sie voneinander erhoffen und die Eigenschaften, die sie voneinander erwarten, und über ihre Reaktionen, wenn diese Erwartungen nicht in Erfüllung gehen.

Es ist ein Buch über Frauen und Männer und daher ist es auch ein Buch über die Liebe, und es ist ein Buch über die gegenwärtige Gesellschaft, und daher ist es auch ein Buch über die Gewalt.

Katholischer Familienverband Tirol

Im Auftrag des Kath. Familienverbandes Tirol wurde unlängst die Herausgabe von 2 Tonband-Cassetten Br. 281/90 mit dem Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Heribert Berger „Die Familie im Brennpunkt des öffentl. Lebens“ und die Ansprache von Bischof Dr. Paulus Rusch „Die Ehe ist ein Bund vor Gott — Sie ist Gattenweihe und Elternweihe“ und die 2. Cassette mit der Hl. Messe und Ansprache des Bischofs. Auf vielseitigen Wunsch wird nun auch die Herausgabe einer dritten Tonband-Cassette

Sprechtag der Gesellschaft für psychische Hygiene

Freitag, 1. Dezember und Freitag, 15. Dez.

Nr. 280a/90 „Familienstag mit buntem Musikprogramm“ - „Von der Familie für die Familie“ anlässlich des am 24. Sept. 1978 in der Hauptschule Zams-Schönwies vom Kath. Familienverband abgehaltenen Familienstag bekanntgegeben. Letztere Cassette Nr. 280a/90 enthält die Begrüßung und den musikalischen Teil (Volksmusik) der Veranstaltung. Der Erlös dieser 3 Kassetten fließt wie schon veröffentlicht den alten Kirchen in Kaltenbrunn, Schönwies-Ob-saurs, der Kapelle Köfels-St. Leonhard im Pitztal, dem Seraphischen Liebeswerk Fügen, Axams u. Innsbruck und der Lebenshilfe Tirol zu. Die Tonband-Cassetten sind für den Selbstkostenbetrag (freiw. Spenden) von S 70,— erhältlich bei: MATTFA Marianisches Tonband-Tonbildschau-Familien-Apostolat, A-6491 Schönwies, Postfach 6, Tel. 05418-201. Auch die Cassetten des WETO-Cassetten-Verlages werden verbilligt von MATTFA, A-6491 Schönwies versandt. Verlangen Sie Programme!

Unabhängiger Frauenclub Landeck

Büchertip: (Taschenbuch)

Cheryl Benard/Edith Schläffer

Die ganz gewöhnliche Gewalt in der Ehe
Zu diesem Buch:

Das Unglück in der Ehe ist alltäglich, u. die Zahl der mißhandelten Frauen ist zu hoch, um sie als bedauernswerte Einzelfälle abtun zu können. Wir müssen erkennen, daß die Gewalttätigkeit unserer Gesellschaft sich nicht nur im öffentlichen Raum abspielt, sondern vielfach in Küchen u. Schlafzimmern. In diesem Buch versuchen zwei junge Wiener Sozialwissenschaftlerinnen, das Phänomen der ehelichen Gewalt zu be-

schreiben, aus historischen Quellen abzuleiten, aus den festgefahrenen Klischees vom „Wesen“ des Mannes und der Frau zu analysieren. Die Auseinandersetzung mit der Lebensideologie, die Entlarvung jener Illusionen, die die Ehe zu einem Gewalt- und Herrschaftsverhältnis machen, wird auf mehreren Ebenen untersucht: als Diskussion der herrschenden Lehre, als Biographie der betroffenen Frauen und schließlich auch als Erfahrungsbericht der Verfasserinnen über die Schwierigkeit beim Erforschen eines heiklen Themas. „Die Ideologie der Liebe und die Institutionen von Männlichkeit u.

Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet Weihbischof Dr. Alois Wagner, Linz

SONNTAG, 3. Dezember

- 7.30 **O 1** Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten: „Der letzte Advent“ (P. Bruno Rader OSB, Archimandrit Michael Staikos, Pfarrer Heinz Krobath)
- 9.45 **O 1** Das Glaubensgespräch: Agenten für Christus (1) - Hochschulseelsorger Ernst Bräuer, Linz
- 10.00 **O 1** Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche in Dorf Tirol, Südtirol
- 11.00 **O 1** Stereokonzert mit Werken von J. Haydn und F. Schubert
- 15.05 **O 3** Kopf-Hörer
- 19.05 **O 1** „Der Falke des Federigo degli Alverigi“. Oper von François de la Ferrière und Dimitri Borjnianski

MONTAG, 4. Dezember

- 16.30 **O R** Charakter, was ist das? (bis Donnerstag)
- 20.05 **O R** „Die Frau auf dem Dach oder Ein Ende von etwas“. Hörspiel von Walter Wippersberg

DIENSTAG, 5. Dezember

- 13.00 **O 1** Aus Opern von Wagner
- 20.05 **O R** „Auf den Bart gekommen“. Von Dr. Günter Salzmann
- 21.00 **O 1** „Balzac's Pferd“. Hörspiel von Gert Hofmann

MITTWOCH, 6. Dezember

- 13.00 **O 1** Concerti grossi von Johann Friedrich Fasch, Georg Muffat und Carl Philipp Emanuel Bach
- 19.05 **O 1** „La battaglia di Legnano“. Von Salvatore Cammarano und Giuseppe Verdi
- 21.30 **O 1** Wanderungen in Venetien. Von Humbert Fink

DONNERSTAG, 7. Dezember

- 13.00 **O 1** Aus Opern von G. Rossini
- 17.30 **O 1** Werke von J. S. Bach, G. F. Händel, M. Haydn, J. Haydn und W. A. Mozart
- 20.00 **O 1** „Buch - Partner des Kindes“ (5)

FREITAG, 8. Dezember

- 7.30 **O 1** Ökumenische Morgenfeier aus Wien: „Maria ohne Sünden“ (P. Leo Wallner SJ, Dr. Mesrob K. Krikorian, Pfarrer Drago Govedarica)
- 9.45 **O 1** Das Glaubensgespräch: Agenten für Christus (2)
- 10.00 **O 1** Katholischer Gottesdienst aus der Ursulinenkirche in Wien-Innere Stadt (Missa „Da pacem“ von Josquin de Prez)
- 11.00 **O 1** Wiener Symphoniker unter Eugen Jochum: F. Schuberts Symphonie in h-Moll DV 759, A. Bruckners Symphonie Nr. 3 in d-Moll
- 19.00 **O 1** Werke von F. Liszt, F. Chopin und P. I. Tschairowsky

SAMSTAG, 9. Dezember

- 13.00 **O 1** Aus Opern von F. Smetana, A. Dvorak und M. Mussorgskij
- 20.00 **O 1** „Das Schwitzbad“ von Wladimir Majakowski

Sonntag

3. Dezember 1978

FS 1

- 10.00 **Jahrmarkt** — Südtirol (Wh.)
- 15.30 **Der alte Kahn** — Spielfilm (England, 1955). Mit Paul Douglas, Alex Mackenzie u. a. — Regie: Alexander Mackendrick. — Humorvolle Komödie, in der schottische Gemütlichkeit dem Hetztempo eines amerikanischen Geschäftsmannes gegenübergestellt wird. (Ab 12, SW)
- 17.00 **Toby und Tobias** — Der unbekannte Stern. (Kinder)
- 17.30 **Wickie und die starken Männer** — Sturm auf die Festung. (Wh., Kinder)
- 17.55 **Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Seniorenclub** — Als Gast Margarete Tuschek
- 18.30 **Opernführer** — Marcel Prawy stellt die Oper „Martha“ von Flo- tow vor.
- 19.00 **Österreich-Bild am Sonntag** — Landesstudio Vorarlberg
- 19.20 **Adventgespräch** — Mülltonne. Zum ersten Mal werden heuer die „Adventgespräche“, die bisher in Kurzreportagen oder Meditationen soziale und religiöse Fragen aufgegriffen haben, in dramatisierter Form als kleine Fernsehspiele gestaltet. Hermann Lanske, der die Regie führt, hat das Buch für die erste Folge selbst geschrieben. Es geht darin um ein weggelegtes Kind. Das Spiel schlägt um eine Dokumentation aus dem SOS-Kinderdorf Bethlehem — in die überraschende Realität.
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 **Sport**
- 20.20 **Tatort** — Schwarze Einser. Kommissar Veigl wird an einen Schauplatz gerufen, an dem offensichtlich ein Selbstmord stattgefunden hat: die wohlhabende Frau Döring hat sich allem Anschein nach von der Terrasse ihres Hochhauses gestürzt, Veigls Recherchen ergeben allerdings, daß Frau Dörings Ableben mehreren Menschen Vorteile bringt. (Ab 16)
- 21.50 **Sport**
- 22.00 **Nachlese** — ... soweit die Sprache reicht. Ein Gespräch mit Jean Amery.
- 23.05 **Jazz aus St. Gerold** (3)
- 23.25 **Nachrichten**

FS 2

- 11.15 **ORF-Stereo-Konzert** — Werke von Joseph Haydn und Franz Schubert
- 16.00 **Der gläserne Mensch** — Der Magen (Wh.)
- 17.00 **Land und Leute**
- 17.30 **O 9** — Oberösterreich (Wh.)
- 18.00 **Six of a Kind** — Spielfilm (USA, 1934). Regie Leo McCarey — (In Originalfassung mit Untertiteln). Turbulente alte Hollywood-Komödie. (Ab 12, SW)
- 19.00 **Schatten über dem Sia Chen** — Bericht über die dramatische Expedition einer österreichischen Gruppe in die Bergwelt des Kondus im Himalajagebiet.
- 19.30 **The Munsters** (Möglich ab 14, SW)
- 20.00 **Bücherbasar**
- 20.20 **Entdecker** — Francisco Pizarro. Nur zu oft in der Geschichte waren Entdeckungen nichts als ein Vorspiel zu blutigen Eroberungen — ein Beispiel dafür ist der 1478 geborene Spanier Francisco Pizarro, der Peru eroberte und die Kultur der Inkas zerstörte.
- 21.05 **Kontrapunkt** — Musikmagazin mit Oskar Czerwenka
- 21.55 **Ohne Maulkorb** (Wh., ab 14)

Montag

4. Dezember 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Mein — dein (Kleinkinder)
- 9.30 **Land und Leute** (Wh.)
- 10.00 **Telefrance** — Le Provence
- 10.30 **Opfer einer großen Liebe** — Spielfilm (USA, 1939). Mit Bette Davis, Humphrey Bogart u. a. — Regie: Edmund Golding. — Hervorragend besetzter, charaktervoller Film, der jedoch für den heutigen Geschmack zu sentimentl und melodramatisch ist. (Wh., ab 14, SW)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten** — Noch mehr Tricks, die zum Beruf gehören. (SW)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Sport am Montag**
- 21.00 **Die Straßen von San Francisco** — Wer tötete Helen French? Nach einer Auseinandersetzung mit ihrem Ehemann wird Helen French tot aufgefunden. Ihr Mann kann sich an nichts erinnern und gibt an, total betrunken gewesen zu sein. (Ab 16)
- 21.50 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 18.00 **Songs alive**
- 18.30 **Die drei Gesichter der Madame Soh** — Chinesisches Straßentheater in Thailand (Wh.)
- 19.30 **Gitarre für alle** (9, Wh., SW)
- 20.00 **Anna Karenina** (4). — Karenin besucht mit Anna das große Hindernisrennen, ein gesellschaftlicher Höhepunkt der Saison. Unter den Teilnehmern des Rennens ist auch Wronskij; als sein Pferd stürzt, bricht Anna, die ein Kind von Wronskij erwartet, vor den Augen aller fast zusammen. Karenin will sich nicht länger kompromittieren lassen. (Eher ab 16)
- 21.00 **Spaß mit Musik**
- 21.45 **Zeit im Bild 2**
- 22.15 **Aloise** — Spielfilm (Frankreich, 1975). Mit Delphine Seyring, Isabelle Huppert u. a. — Regie: Liliane de Kermadec. (In Originalfassung mit Untertiteln). — Ein sensibles, künstlerisch hochbegabtes Mädchen, das ohne Mutter aufgewachsen ist und dessen einzige Leidenschaft die Musik ist, kommt als Gouvernante nach Potsdam. Bei Ausbruch des Krieges muß die junge Frau in die Schweiz zurück, wo sie zusammenbricht und in eine Nervenheilanstalt kommt, in der sie bis zu ihrem Tod bleibt. Während dieser Zeit malt sie; ihre Bilder werden kurz vor ihrem Tod erstmals ausgestellt. Die authentische Geschichte einer Frau, die von 1886 bis 1964 gelebt hat und unter dem Namen Aloise bekannt ist: Etwas statisch und kühl inszeniert, fesselnd durch die verhaltene Darstellung Eine Reflexion über die Kunst, über den Wahnsinn und über soziale Zwänge, die ein Entfalten der Persönlichkeit verhindern. (Ab 16)

Dienstag

5. Dezember 1978

FS 1

- 9.00 **Am, dam, des** — Einkauf (Kleinkinder)
- 9.30 **Songs alive** (Wh.)
- 10.00 **Oxydation und Reduktion** (W SW)
- 10.30 **Man müßte Klavierspielen können** — Spielfilm (Deutschl., 1939) Mit Johannes Heesters, Dora Korn u. a. — Regie Karl Anton — Juefilm um zwei Gesangstars, die aus Geschäftsgründen miteinander verheiratet werden. — Naiv-unholfener Streifen, der auch durch die Besetzung mit Johannes Heesters nicht gewinnt. (Wh., ab SW)
- 17.30 **Am, dam, des** (Wh.)
- 17.55 **Beththupferl** — Familie Petz
- 18.00 **Juwelen des 7. Kontinents** — Elfen des Meeres. Ein Film für Federsterne und Quallen (Wh.)
- 18.30 **Wir**
- 19.00 **Österreich-Bild**
- 19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 **Steckbrief-Rätsel** — Ein prominenter Schriftsteller wird gesucht
- 20.15 **Rätselbox**
- 21.10 **Zivilcourage** — Die schöne Zukunft. Mit Jaromir Borek, Ju Gschnitzer, Eugen Stark u. a. Regie: Götz Fritsch.
- 22.05 **Anna Karenina** (4, Wh., ab 16)
- 23.00 **Nachrichten und Sport**

FS 2

- 16.45 **Fragestunde** (Aufzeichnung aus dem Parlament) (SW)
- 18.00 **Was könnte ich werden?** — Energieberater
- 18.30 **Wissen aktuell** (Wh.)
- 19.30 **Freude an Musik** — Rud Buchbinder befaßt sich in die Sendung mit dem genialen Einfl des Verlegers Diabelli. Diabelli hatte 1822/23 insgesamt 32 Komponisten aufgefordert, Variation über ein Thema zu schreiben. Beethoven lehnte zuerst ab, aber 80 Dukaten Honorar beschloß mitzumachen und lieferte 33 Variationen, die „Diabelli-Variatione (Wh.)
- 20.00 **Lina Braake** — Spielfilm (BR 1974). Mit Lina Carstens, F. Rasp u. a. — Regie: Bernhard Finkel. — Eine alte Frau mit Wohlrecht auf Lebenszeit wird durch den neuen Hausbesitzer, ein Bank, aus ihrer Wohnung vertrieben und in ein Altersheim abgeschoben. Sie rächt sich mit Hilfe eines ehemaligen Bankkaufmann auf ebenso raffinierte wie ungreifbare Weise. Mit skurrilem Humor, Witz und Phantasie erzählt und vor allem von der kürzlich verstorbenen Schauspielerin Lina Carstens hervorargend gespielt (Möglich ab 14)
- 21.25 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.45 **Parlament** (SW)
- 22.05 **Club 2**

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehdienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Mittwoch

Dezember 1978

1

- Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- Wirtschaften — Träger der Wirtschafts- und Sozialpolitik (Wh.)
- Unbekannte Nachbarschaft — O-Italien (Wh., SW)
- 5 Weltcup-Abfahrt Damen (Übertragung aus Val d'Isere)
- 0 Six of a Kind (Wh., ab 12, SW)
- 0 Hallenhandball — EC der Meister — ASKO Linz—Großwallstadt (Aufzeichnung aus der Linzer Sporthalle)
- 0 Weltcup-Abfahrt Damen — Zusammenfassung (Aufzeichnung aus Val d'Isere)
- 0 Der neue Strolchi — Puppenpiel (Kleinkinder)
- 5 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 5 Betthupferl — Familie Petz
- 0 Ein Mann im Haus — Ein Bierchen in Ehren. (Ab 14)
- 0 Wir
- 0 Österreich-Bild
- 0 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 0 Geschichten aus Österreich — Praxis oder Fragen Sie Ihre Kinder. Von Friedrich Zdenek. Mit Helmut Schreyer, Adrian Hoven, Sigbert Schönfelder, Andreas Schuh, Ulrich Zdenek, Ute Lasch u. a. — Regie: Georg Lhotsky. — Das Fernsehspiel will die Schwierigkeiten eines modernen, engagierten Lehrers in der Auseinandersetzung mit den herkömmlichen Lehrmethoden zeigen. (Eher ab 16)
- 0 Klaubauf — Krampus — Niko-



aus — Ursprung und Gegenwart eines Brauches

- 50 Nachrichten und Sport
- 55 Sport und Weltcup-Abfahrt Damen — Zusammenfassung (Aufzeichnung aus Val d'Isere)

2

- 00 Apprenons le français
- 30 Ö 9 — Salzburg — Salzburger Spielzeugmuseum
- 00 Faruk oder Die verpraßte Monarchie — Ein Porträt des letzten ägyptischen Pharaos
- 50 Teufelsernte in Velke Losiny
- 00 teleobjektiv
- 00 Mit Schirm, Charme und Melone — Einmal Venus — hin und zurück. (Eher ab 16)
- 50 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 10 Parlament (SW)
- 30 Trailer

Donnerstag

7. Dezember 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Wünsche (Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 9.55 Gesicht der Jahrhunderte — Der Mensch als Maß aller Dinge (Wh.)
- 10.25 Weltcup-Riesentorlauf Damen — 1. Durchgang (Übertragung aus Val d'Isere)
- 12.00 Lina Braake (Wh., ab 14)
- 13.55 Weltcup-Riesentorlauf Damen — 2. Durchgang
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Bitte zu Tisch — Maresa Hörbiger und Christian Quadflieg kochen Spezialitäten.
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Service-Box
- 20.15 Dalli, dalli
- 21.45 Sport und Weltcup-Riesentorlauf Damen — Zusammenfassung (Aufzeichnung aus Val d'Isere)
- 22.25 Der Mann aus Laramie — Spielfilm (USA, 1955). Mit James Stewart, Cathy O'Donnell u. a. — Regie Anthony Mann. — Ein unerschrockener Händler entlarvt Waffenschmuggler, die den Indianern illegal Gewehre verkaufen — Ein mit bekannten Handlungsklischees spannend inszenierter und gut gespielter Western. (Wh.)
- 0.05 Nachrichten.

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Porträt — Wolfgang Hutter (Wh.)
- 19.30 Roller Coaster. Mit The Bay City Rollers und Twiggy. — Regie: Mike Mansfield
- 20.00 Rosmersholm — Von Henrik Ibsen. Mit Marion Degler, Gretl Elb, Harald Harth, Kurt Heintel u. a. — Regie Leopold Lindtberg. — Rebekka West ist als Pflegerin Beate Rosmers, die in geistiger Verwirrung ihr Leben selbst beendet hat, auf den alten Herrensitz Rosmersholm gekommen. Sie beherrscht den schwachen und labilen Gutsherrn und kennt nur ein Ziel, Herrin auf Rosmersholm zu werden. Das tief pessimistische Werk endet mit dem Freitod der beiden, den sie als einzige Sühne ihrer Schuld sehen. — Gesellschaftsdrama mit hintergründiger Symbolik, in dem Ibsen seine Themen von der Lebenslüge und der inneren Unfreiheit variiert. — Die Aufführung, die in einer Aufzeichnung aus dem Theater in der Josefstadt zu sehen ist, bringt ein Wiedersehen mit den kürzlich verstorbenen Schauspielern Leopold Rudolf und Peter Vogel. (Wh, ab 16)
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.25 Parlament (SW)
- 22.45 Club 2

Freitag

8. Dezember 1978

FS 1

- 14.40 Lili — Spielfilm (USA, 1952). Mit Leslie Caron, Mel Ferrer u. a. Regie: Charles Walters. — Die poesievolle Geschichte einer Sechzehnjährigen, die aus ihrer Kindheit ins Leben hineinfindet. (Ab 10)
- 16.00 Kreuz und quer durch das Weinviertel — Text Rudolf Henz
- 16.25 Küßdenpfennig — Sagenspiel (Kinder)
- 16.55 Der Junge mit dem Karpfen (Kinder)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 Buchbinders Vielharmonie
- 18.40 Spektakel — Von Gerold Amann. — Ein Spiel über unsere Umwelt. (Ab 14)
- 19.25 Christ in der Zeit — Dr. Franz Artner: Verdammt in alle Ewigkeit?
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Die Standarte — Von Herbert Asmodi. Mit Simon Ward, Lil Dagover, Erik Frey, Kurt Sowinetz u. a. — Der Fernsehfilm nach dem gleichnamigen Roman von Lernet-Holenia zeigt Glanz und Untergang der Donau-Monarchie. (Möglich ab 14)
- 22.15 Die Geschichte mit Kain geht weiter. Der Neid, oft Triebfeder für menschliche Schaffenskraft und andererseits jene Haltung, die menschliche Beziehungen zerstört, ist Thema des filmischen Traktats, den der deutsche Schriftsteller und Theologe Johann Christoph Hampe gestaltet hat. Hampe zeigt die verschiedenen Formen des Neides und Wege zu seiner Überwindung. — (Regie: Carsten Diercks)
- 22.45 Die Steppenreiter — Spielfilm (USA, 1971). Mit Omar Sharif u. a. — Regie: John Frankenheimer. — Wildromantischer Abenteuerfilm, in dem es vor allem um Ruhm, Ehre und harte Männlichkeit geht. (Ab 16)
- 0.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 15.00 Basketball-EC-Spiel — Klosterneuburg Brandschaden—Real Madrid (Aufzeichnung aus der Wiener Stadthalle)
- 16.30 Grafegger Advent — Gedanken, Geschichten, Musik und Kunsthandwerk zur Weihnachtszeit
- 18.00 The last angry Man — Spielfilm (USA, 1974). (In Originalfassung mit Untertiteln.) — Besinnlicher Film um einen idealistischen Arzt aus den Bostoner Slums. (Ab 14)
- 19.10 Die Galerie
- 19.30 Trailer (Wh.)
- 20.15 Die Magier sind unter uns. — Aufzeichnung des internationalen Magiertreffens 1978. Präsentation: Peter Lodynski und Chris Lohner.
- 21.30 Die Ängste des Dr. Schenk — Von Herbert Reinecker. Mit Heinz Bennent, Charles Regnier, Antje Hagen, Christine Kaufmann u. a. — Regie Herbert Vesely. — Sieben Episoden „zwischen Tag und Traum“, die im Bereich des Rätselhaften und nicht mehr Erklärbaren spielen. (Ab 16)
- 22.30 Sport

Samstag

9. Dezember 1978

FS 1

- 9.55 Weltcup-Riesentorlauf Herren — 1. Durchgang (Übertragung aus Val d'Isere)
- 14.25 Weltcup-Riesentorlauf Herren — 2. Durchgang
- 15.30 Die heimliche Gräfin — Spielfilm (Deutschland, 1942). Mit Marte Harell, Wolf Albach-Retty u. a. — Regie: Geza von Bolvary. — Wiener Unterhaltungsfilm der Kriegsproduktion, der recht vergnüglich geraten ist und durch gute Schauspieler gefällt. (Wh, ab 14, SW)
- 17.00 Zeichnen — Malen — Formen
- 17.30 Mein Onkel vom Mars — Geliebter Räuber. (Ab 10)
- 17.55 Betthupferl — Familie Petz
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Allein gegen alle
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — Pfarrer Josef Moosbrugger antwortet
- 22.15 Der Tiger parfümiert sich mit Dynamit — Spielfilm (Fr./Sp./It., 1965). Mit Roger Hanin, Margaret Lee u. a. — Regie: Claude Chabrol. — Ein Superagent des französischen Geheimdienstes bekämpft eine internationale Organisation, die sich zur Erreichung ihrer terroristischen Ziele in den Besitz eines Goldbarrenschatzes gesetzt hat. Verworrener und brutaler Agentenfilm mit zu wenig erkennbaren parodistischen Ansätzen. (Erwachsene)
- 23.35 Nachrichten

FS 2

- 14.15 Service-Box (Wh.)
- 14.30 Eishockey-Meisterschaftsspiel — VEW Kapfenberg—ECS Hattric Innsbruck (Übertragung aus Kapfenberg)
- 17.00 Club Regional
- 17.55 Wirtschaften — Der Arbeitsmarkt
- 18.25 Die Oper im Fernsehen
- 18.55 Zeit im Bild 2 — Kurznachrichten
- 19.00 Entree — Vor der Premiere. — Live-Berichte vor, in und um die Wiener Staatsoper, anschl. Marcel Prawy zu „Carmen“.
- 19.30 Carmen — Von Georges Bizet. Mit Jelena Obrazcowa, Placido Domingo, Juri Mazurok u. a. — Regie: Franco Zeffirelli; es singen der Chor der Wiener Staatsoper und die Wiener Sängerknaben; Dirigent: Carlos Kleiber. — Bizets beliebte Oper wird in glanzvoller Premierenbesetzung direkt aus der Wiener Staatsoper übertragen. In den Pausen Berichte, Interviews, Reportagen
- 23.15 Club 2 — Nach der Oper

35-jähriges Maturajubiläum

Der Maturajahrgang 1943 des Franziskaner Gymnasiums in Hall i. T. — damalige Oberschule — feierte dieser Tage die 35. Wiederkehr des Abituriums. Bedauerlicherweise konnte zufolge der Kriegsereignisse nur ein kleiner Teil der Klassenkameraden zum damaligen Termin die Matura direkt ablegen, da viele durch Fronteinsatz Kriegsmatura zugebilligt erhielten, respektive das Abitur erst nach 1945 nachholen konnten. In alter Verbundenheit und Kameradschaft wurden zu diesem Festtag aber auch jene Kollegen eingeladen, die an der Ablegung des Abiturs zum damaligen Zeitpunkt verhindert waren.

An der Veranstaltung haben teilgenommen: Arch. Harwick, Dr. phil., Landesbes-

rufsschuldirektor; Eibl Siegfried, Abteilungsleiter; Fankhauser Heribert, Dr. jur., Versicherungsdirektor; Fraggalosch Fritz, Ing. Baumeister; Frech Franz, Oberinspektor; Gruber Hans, Pfarrer; Heim Toni, Amtsdirektor, Regierungsrat; Kienpointner Sebastian, Hofrat, Dipl.-Ing., Vizepräsident der Osterr. Bundesbahnen; Mayr Franz, Dr. jur., Sektionsgeschäftsführer der Tiroler Handelskammer; Pig Josef, Hofrat, Dr.; Pradler Raimund, Zivilingenieur Dipl.-Ing.; Pümpel Elmar, Bauingenieur; Raffl Hans, Dr. univ. med., Zahnarzt; Schaber Albert, Direktor der Stadtwerke Imst; Seeber Gerhart, ordentl. Univ.-Prof. Dr. Ing.; Staller Josef, Geistl. Rat, Rektor des Missionshauses St. Josef, Absam; Straganz Josef, Sekretär.

Turnverein Jahn Landeck

Zwei wichtige Termine:

Am Sonntag, 3. Dezember 1978, Treffpunkt 13.15 Uhr beim Autohaus Harrer, zwecks gemeinsamer Abfahrt nach Innsbruck zum *Gauschauturnen* in der Landessport-schule anlässlich der 200. Wiederkehr des Geburtstages unseres Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn! Kommt bitte mit möglichst vielen Autos, damit wir auch Turnjugend mitnehmen können. Dieses Gauschauturnen sollte jedes Mitglied unseres Turnvereines sehen!

Am Donnerstag, 7. Dezember, 20 Uhr im Gasthof „Kristalle“ findet die jährliche *Nikolofeier* des Turnvereines statt. Diese Feier wird dieses Jahr mit allen Riegen gemeinsam veranstaltet nach dem Vorbild

unserer Seniorinnen-Riege unter der Leitung unserer Turnschwester Friedl Homolka.

Es soll jedes Turnvereinsmitglied daran teilnehmen. Bedingung: Die Mitnahme eines kleinen Nikologeschenkes im Werte von max. S 30,— (auch Selbstgebasteltes) Humor und gute Stimmung. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme! Der Turnrat

Wieder kostenlose Servierkurse

3 Monate im *Schulungsheim Reichenau*
Sonderangebot für *Bauernmädchen und
Bauernburschen*

Die Mittel aus der Arbeitsmarktverwal-

tung ermöglichen es, wieder einen kostenlosen Servierkurs bei freier Station im bäuerlichen Schulungsheim Reichenau anzubieten.

Wer nach der Pflichtschule 1 Jahr in der Landwirtschaft berufstätig war, kann sich so auf den Einsatz im Gastgewerbe vorbereiten. Neben der Servierkunde in Theorie und Praxis werden Getränke- und Küchenkunde, Lebenskunde, Umgangsformen u. a. gelehrt und eine Einführung in die englische und französische Fachsprache geboten.

Der Kurs läuft vom 8. Jänner bis 30. März 1979. Mit Rücksicht auf die begrenzte Teilnehmerzahl und die starke Nachfrage empfiehlt es sich sobald als möglich, spätestens aber bis zum 20. Dezember, beim zuständigen Wohnortsarbeitsamt die Anmeldung vorzunehmen.

Lawineneinsatzzüge des Bundesheeres in Tirol einsatzbereit

Obwohl die anhaltende Schönwetterperiode die Gedanken an den Winter verdrängt, hat das Militärkommando Tirol die Aufstellung der Lawineneinsatzzüge befohlen.

Mit diesen Lawineneinsatzzügen, die eine Stärke von ca. 30 Mann aufweisen, steht ein erfahrenes Personal für sofortigen Einsatz bei Lawinenkatastrophen zur Verfügung.

Die Lawineneinsatzzüge sind aufgestellt in den Garnisonen St. Johann i. T., in Absam und in Lienz. Organe des Bundes, der Länder oder der Gemeinden können diese Züge in Katastrophenfällen über das Militärkommando Tirol, Tel. 05222-35681, od. bei besonderer Dringlichkeit direkt in den betreffenden Garnisonen anfordern.

Wir schenken Ihnen ein ganzes Jahr!

Beginnen Sie jetzt mit dem Bausparen bei Wüstenrot — Sie bekommen noch die volle Bausparprämie für 1978:

Über alle Vorteile des

Wüstenrot-Bausparens beraten wir Sie

gerne persönlich:

Telefon 05222/28071.

S 1.190,-

3.300 Wüstenrot-Sparberater in ganz Österreich.

Gut beraten in die Zukunft
Wüstenrot

ÖVP-Sprechtag

Am Donnerstag, 7. 12. 1978, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9—12 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnbaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenbeihilfen und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Sprechtag NR Regensburger

Sprechtag des Herrn NR Franz Regensburger am Montag, 4. 12. 1978, von 9 bis 11 Uhr, im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock.

ÖAAB Landeck - Ortsgruppe Perjen

Der ÖAAB Perjen lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner des ÖAAB zum diesjährigen Nikolokränzchen ein. Ort: Gasthof Nußbaum, Keller; Tag: Sonntag, 3. Dezember 1978; Beginn: 19.30 Uhr. Stimmungsmusik. Eintritt: Freiw. Spenden. Auf Ihr Kommen freut sich der Ortsgruppenausschuß Perjen.

Tiroler Bergwacht, Ortsstelle Nauders

Farblichtbildervortrag: „Vom Großglockner zum Monte Rosa“, am 3. Dezember 1978, um 20.30 Uhr nach der Abendmesse. Ein sehr ergiebiges Bergjahr liegt hinter uns. Ein Bergjahr mit vielen Höhepunkten, bei denen Bergsteiger aus Nauders nicht nur viele

Gipfel im Bereich des Reschenpasses besuchten, sondern auch weiter ausholten und eine Anzahl anderer Alpengipfel (Großglockner, Hochgall, Große Zinne, Paternkofel, Rotwandspitze, Ortler, Monte Rosa u. a.) bestiegen. Wir zeigen Farbdias von diesen Touren und berichten von unseren Erlebnissen. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt von den Parditscher Buam. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch! Eintritt frei. Freiwillige Spenden für die Bergwacht Nauders werden mit Dank entgegengenommen! Bergwacht Nauders

Kameradschaft des Roten Kreuzes Nauders

4. Weihnachtsmarkt in Nauders

Wir veranstalten heuer unseren 4. Weihnachtsmarkt zugunsten des Roten Kreuzes und bieten dabei selbstgebastelte Geschenke, Spielsachen und Krippen zum Verkauf an.

Wir braten auch heuer wieder Kastanien, bereiten Glühwein und Würstl! Als besondere Attraktion veranstalten wir gleichzeitig ein „Widder-Lupfen“. Wer das Gewicht des einjährigen Zuchtwidders am genauesten schätzt, gewinnt ihn! Bitte merken Sie sich vor: Weihnachtsmarkt des Roten Kreuzes am Sonntag, 3. Dezember 1978, von 9.30 bis 13 Uhr beim alten Musikpavillon in Nauders. Rotes Kreuz Nauders

ATT-Ecke

HERBSTAUSFAHRT

Der Automobil- und Touringclub, Bezirksgruppe Landeck, lädt alle Mitglieder zur Herbstausfahrt am 8. Dezember 1978 nach Mareit bei Sterzing ein.

Abfahrt: 13 Uhr beim Autobusbahnhof Landeck; 13.15 Uhr beim Gasthof Gemse in Zams. Anmeldung: Fremdenverkehrsverband Landeck, Cafe Wachter in Zams.

Letzter Anmeldetermin: Samstag, 2. 12.

Altersjubilare

Landeck:

Jahrgang 1886 (8. 12.): Frau Maria Schimpfössl, Prandtauersiedlung 20
 Jahrgang 1896 (8. 12.): Frau Nigg Aloisia, Andreas-Hofer Str. 21
 Jahrgang 1897 (3. 12.): Frau Pötsch Anna, Urichstraße 37 a

Todesfälle

Peifneu:

28. 11.: Hedwig Falch geb. Tschol, 80 Jahre

Kappl:

28. 11.: Max Jörg, 49 Jahre

St. Anton:

11. 11.: Rosa Flatscher geb. Parth, 89
 28. 11.: Katharina Schweiger geb. Huber Jahre.

Goldene Hochzeit

Peter und Maria Schranz, wohnhaft in Prutz 62, feierten am 5. November 1978, um 11 Uhr in der Pfarrkirche Prutz das Fest der goldenen Hochzeit.

Das festliche Amt zelebrierte Dekan David Knapp.

SPORTNACHRICHTEN

Bezirksschützenbund Landeck

Bezirksrundenwettkämpfe im Luftgewehr 1978-79

2. Runde: Gruppe A:

Landeck I : Prutz I	1403:1355
Kaunertal I : Landeck II	1406:1382
Zams I : Kappl I	1424:1365

Einzelergebnisse: Wucherer Sepp, Zams, 371; Scheiber Rudi, Landeck, 369; Streng Alois, Zams, 368; Wiener Josef, Landeck, 365; Pöll Oskar, Landeck, 362; Schmid Siegfried, Kaunertal, 359; Zangerl Franz, Kappl, 358; Stadlwieser Oswald, Kaunertal, 355; Handle Franz, Landeck, 351; Schöpf Rudolf, Zams, 350.

1. Landeck I	2	2	0	0	2863	4
2. Kaunertal I	2	2	0	0	2809	4
3. Landeck II	2	1	0	1	2776	2
4. Zams I	2	1	0	1	2488	2
5. Kappl I	2	0	0	2	2747	0
6. Prutz I	2	0	0	2	2722	0

Gruppe B:

Zams II : Kaunertal II	1299:1343
Fließ II : Schönwies I	1334:1343
Landeck III : Fließ I	1312:1388

Einzelergebnisse: Kathrein Robert, Fließ, 354; Greifer Bruno, Fließ, 351; Pechtl Franz, Schönwies, 349; Kathrein Anton, Fließ, 347; Hufer Ernst, Kaunertal, 347; Pfandl Hans, Zams, 343; Huber Erwin, Landeck, 341; Griefzer Albert, Landeck, 339.

1. Fließ I	2	2	0	0	2762	4
2. Kaunertal II	2	2	0	0	2701	4
3. Schönwies I	2	2	0	0	2681	4
4. Fließ II	2	0	0	2	2666	0
5. Zams II	2	0	0	2	2657	0
6. Landeck III	2	0	0	2	2590	0

Gruppe C:

Kaunertal III : Fließ III	1299:1182
Schönwies II : Landeck IV	1244:1239
Kappl II : Pfunds I	1315:1370

Einzelergebnisse: Pedrofj Erwin, Pfunds, 351; Pedrofj Alois, Pfunds, 349; Sailer Werner, Kappl, 343; Rudigier Helmut, Kappl, 338; Pöberschnigg Max, Pfunds, 338; Mark August, Kaunertal, 337; Plankensteiner Edi, Kaunertal, 337; Kain Michael, Landeck, 337; Rudigier Hubert, Kappl, 334; Brunner Hans, Pfunds, 332.

1. Pfunds I	2	2	0	0	2746	4
2. Schönwies II	2	2	0	0	2509	4
3. Kaunertal III	2	1	0	1	2556	2
4. Landeck IV	2	1	0	1	2500	2
5. Kappl II	2	0	0	2	2579	0
6. Fließ III	2	0	0	2	2382	0

3. Runde: Gruppe A:

Kaunertal I : Kappl I	1403:1372
Prutz I : Landeck II	1403:1411
Landeck I : Zams I	1432:1381

Beste Einzelergebnisse: Scheiber Rudolf, Landeck, 369; Handle Franz, Landeck, 362; Wiener Sepp, Landeck, 361; Streng Alois, Zams, 361; Zangerl Franz, Kappl, 357; Trenker Otmar, Zams, 356; Greifer Albert, Landeck, 355; Kratzer Hubert, Prutz, 355; Hasser Alois, Prutz, 354; Praxmarer Helmut, Kaunertal, 354.

1. Landeck I	3	3	0	0	4295	6
2. Kaunertal I	3	3	0	0	4212	6
3. Landeck II	3	3	0	0	4187	6
4. Zams I	3	1	0	2	3869	2
5. Prutz I	3	0	0	3	4125	0
6. Kappl I	3	0	0	3	4119	0

Gruppe B:

Schönwies I : Zams II	1336:1340
Fließ I : Kaunertal II	1389:1328
Landeck III : Fließ II	1326:1379

Beste Einzelergebnisse: Kathrein Robert, Fließ, 358; Greifer Bruno, Fließ, 353; Kathrein Anton, Fließ, 353; Pechtl Franz, Schönwies, 350; Gigele Egon, Fließ, 350; Wolfarter Franz, Fließ, 350; Hufer Ernst, Kaunertal, 348; Scheiber Karl, Zams, 343; Wucherer Alois, Zams, 340; Reinstadler Franz, Fließ, 340.

1. Fließ I	3	3	0	0	4151	6
2. Kaunertal II	3	2	0	1	4029	4
3. Schönwies I	3	2	0	1	4017	4
4. Fließ II	3	1	0	2	4045	2
5. Zams II	3	1	0	2	3997	2
6. Landeck III	3	0	0	3	3916	0

Gruppe C:

Fließ III : Schönwies II	1231:1304
Kappl I : Kaunertal III	nacht abgegeben
Pfunds I : Landeck IV	1374:1263

Beste Einzelergebnisse: Pedrofj Erwin, Pfunds, 352; Pedrofj Alois, Pfunds, 350; Brunner Hans, Pfunds, 342; Tilg Karl, Schönwies, 337; Pöberschnigg Max, Pfunds, 330; Pechtl Rosa, Schönwies, 328; Fritz Rudolf, Fließ, 327; Gruber Franz, Schönwies, 324; Purtscher Alois, Landeck, 324; Straufj Anton, Landeck, 321;

1. Pfunds I	3	3	0	0	4120	6
2. Schönwies II	3	3	0	0	3813	6
3. Landeck IV	3	1	0	2	3763	2
4. Kaunertal III	2	1	0	2	2556	2
5. Fließ III	3	0	0	3	3613	0
6. Kappl II	2	0	0	2	2579	0

St. Antoner Rahmenkämpfer bei Profi-Box-Europameisterschaft

Für den 2. Dezember, dem Termin der Box-Europameisterschaft der Berufsboxer, in der der Österreicher Joe „Tiger“ Pachler seinen Europameistertitel in der Dornbirner Stadthalle gegen den Engländer Rhiney verteidigen wird, werden auch Amateurboxer im Rahmenprogramm mitwirken. Angefordert wurden bereits vom Veranstalter BC „insta“ Bregenz der St. Antoner Schwergewichtler Karlheinz Jäger und der Halbmittelgewichtler Kurt Rautscher.

Im Gespräch des Veranstalters waren auch die beiden St. Antoner Robert Pleifer und

der Schülerboxer Peter Zamernik. Pleifer erkrankte jedoch kürzlich und steht außer Training und für den schlagstarken Schüler Zamernik aus St. Anton ist es schon seit dem Sommer nicht mehr möglich, einen im Gewicht passenden Schülerboxer aufzutreiben, der gegen den Arlberger antritt. Jedenfalls möchte der Bregenzer Boxverein als Veranstalter noch eine Paarung mit einem St. Antoner Boxer ins Rahmenprogramm bringen.

Walter Berlinger (BC St. Anton) gestorben

Bereits zum 2. Male verlor heuer der Arlberger BC International einen Clubförderer, diesmal in Altbürgermeister Walter Berlinger

aus Alberschwende, der im 58. Lebensjahr an einer Krebserkrankung verstarb. Berlinger ist der Boxclub International sehr zu Dank verpflichtet, da er sich immer wieder für Belange des Boxvereines intensiv eingesetzt hatte. Berlingers Liebe zum Boxsport ist verständlich, wenn man weiß, daß dessen Bruder Armin lange Jahre Präsident des Vorarlberger Amateurboxverbandes war. Eine große Menschenmenge, darunter auch Clubmitglieder des BC International St. Anton, gab am vergangenen Sonntag Sportfreund Walter das letzte Geleit, und der BC International wird Walter Berlinger ein ehrendes Andenken bewahren.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 3. 12.: 1. Adventssonntag - Aktion „Bruder in Not“: 6.30 Uhr Rorateamt f. Fam. Vallaster-Winkler; 9 Uhr Amt f. Josef Neuner; 11 Uhr Kindermesse f. Fam. Schaufler-König (Kindersegnen des Hl. Nikolaus); 19.30 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Maria Stecher.

Montag, 4. 12.: Gedächtnis d. Hl. Barbara z. Nikomedien † 306; 7 Uhr Messe f. Alois, Kreszenz u. Agnes Sonnweber.

Dienstag, 5. 12.: Gedächtnis d. Hl. Anno, Bischof v. Köln † 1075; 7 Uhr Messe f. Otto und Pauline Weierberger.

Mittwoch, 6. 12.: Gedächtnis d. Hl. Nikolaus, Bischof v. Myra † 564; 19.30 Uhr Rorateamt f. Fam. Flatschacher-Lami.

Donnerstag, 7. 12.: Gedächtnis d. Hl. Ambrosius, Bischof v. Mailand † 397; 7 Uhr Rorateamt f. Verst. Fam. Zangerl-Hueber; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Gisela u. Vinzenz Ladner.

Freitag, 8. 12.: Fest Maria Empfängnis: 6.30 Uhr Rorateamt f. Josefine u. Seraphim Zangerl; 9 Uhr Amt f. Verst. Fam. Walter; 11 Uhr Kindermesse f. Anna u. Hans Höllrigl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Ganahl (Standespredigt der Mädchen).

Samstag, 9. 12.: Quatember im Advent: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Agnes Schönherr.

Sonntag, 10. 12.: 2. Adventssonntag: 6.30 Uhr Rorateamt f. Verst. Fam. Praxmarer-Mucher; 9 Uhr Amt f. Prof. Albert Schiemer und Katechet A. Saxer; 11 Uhr Kindermesse f. Theresia Thöni; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Kofler.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 3. 12.: 8.30 Uhr Messe f. Josef und Kath. Buchmeier; 10.30 Uhr Jahresmesse für Karl u. Franz Stürz; 19.30 Uhr Rorate f. Jahresmesse f. Rosa Pfeifhofer u. Angehörige.

Montag, 4. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Franz Tiefenbrunn; f. Paula Pirschner; 19.30 Uhr Rorate f. Luise u. Josef Pircher.

Dienstag, 5. 12.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Ignaz Pirschner; f. Friedoline Sprenger; 19.30 Uhr Rorate f. Agnes Auer.

Mittwoch, 6. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Nikolaus Guem; f. Nikolaus Knecht; 19.30 Uhr Rorate f. Hubert u. Ferdinand Hauser.

Donnerstag, 7. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Leb. u.

Verst. d. Fam. Ginther; f. Josef Zangerle; 19.30 Uhr Rorate f. Johann Niss.

Freitag, 8. 12.: 8.30 Uhr Messe f. Rudolf Zangerle; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Franz-Josef Seeberger u. Maria Seeberger; 19.30 Uhr Rorate f. Verst. d. Fam. Zangerl.

Samstag, 9. 12.: 7.15 Uhr Messe f. Johann Erlsbacher; f. Anton u. Alois Kofler; 19.30 Uhr Rorate f. Roman Tilg.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 3. 12.: 1. Adventssonntag: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Messe f. Herbert Larcher; 19.30 Uhr Messe f. Stephanie Holz.

Montag, 4. 12.: Hl. Barbara; 19.30 Uhr Rorateamt f. Josef Raggl (1. Jahrestag).

Dienstag, 5. 12.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef Tiefenbrunn.

Mittwoch, 6. 12.: Hl. Bischof Nikolaus; 19.30 Uhr Rorateamt f. Alois Landerer u. Heinrich Stark.

Donnerstag, 7. 12.: Hl. Bischof Ambrosius, Kirchenlehrer: 16.30 Uhr Kindermesse f. Hermann Tamsche.

Freitag, 8. 12.: Fest Mariä Unbefleckte Empfängnis: 9 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Messe f. verst. Eltern u. Geschwister Landerer; 16.30 Uhr feierl. Marienvesper; 19.30 Uhr Messe nach Meinung Huber.

Samstag, 9. 12.: 6.45 Uhr Rorateamt f. Heinrich und Marianne Carnot; 16.30 Uhr Advent-Rosenkranz der Kinder (Beichtgel.); 19.30 Uhr Adventrosenkrantz (Beichtgelegenheit).

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 3. 12.: 1. Adventssonntag - Quatember-sonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Eltern u. Geschwister Summerauer; 10.30 Uhr Jahresamt f. Josef Mairhofer, Eltern u. Brüder; 19.30 Uhr Adventandacht.

Montag, 4. 12.: Hl. Barbara; 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Johann und Josefa Strolz.

Dienstag, 5. 12.: Hl. Anno; 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Viktor Zollet.

Mittwoch, 6. 12.: Hl. Nikolaus; 7.15 Uhr Rorate f. d. Pfarrfamilie.

Donnerstag, 7. 12.: Hl. Ambrosius; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Eduard und Gabriele Kopp.

Freitag, 8. 12.: Hochfest d. ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau u. Gottesmutter Maria:

8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Luise Wucherer; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Paula Schweisgut. Samstag, 9. 12.: Quatemberstag: 7.15 Uhr Rorate als Jahresamt f. Emma Traxl; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfam.

Sonntag, 10. 12.: 2. Adventssonntag: 8.30 Uhr Rorate als Jahresamt f. Anna und Josef Fraidl; 10.30 Uhr Jahresamt f. Anna Thurner u. Leb. und verst. Angehörige.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 3. Dezember 1978, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh

3. Dezember 1978:

Landeck-Zams-Plans-Schönwies:

Dr. Koller Carl, Tel. 05418-35612

St. Anton-Peifne:

Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht:

Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:

Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr: Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzi. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Stördienst TIWAG

Telefon 2210 oder 2424

7. Dezember 1978:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,- (einschl. 8 % MwSt.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8 % MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malsersstraße 15, Tel 2512.

Dr. KLAUS BAUER

Facharzt für innere Medizin

vom 11. Dezember bis 15. Dezember 1978

KEINE ORDINATION

Tagesfahrten: **Arlbergtunnel-Rankweil**, 3. 12., 155,- 195,-; **Christkindlmarkt Nürnberg**, 8. 12., 240,-/ 290,-; **Tunesien**, 8.-11. 12., Vollpension, 3060,-; **Kanarische Inseln**, 4. 12., 11. 12., Plätze frei!

Club Mediterranée-, City-Jet-, Chandris-Reisen - kostenlose Kataloge anfordern! Gleich anrufen:

Reisebüro **Ideal Tours**, 6235 Reith, Telefon 05337-2281 od. 2183.

Ca. **100 Marktstände zu verkaufen.**
Anfragen an Frau Maria Krismer, Landeck,
Prandfauerweg 14

SEILBAHN-KOMPERDELL GES.M.B.H., 6534 Serfaus
sucht **Fahrer für Pistenmaschine.** Persönliche oder tel.
Anfragen an E. Tschiderer, Tel. 05476-204 od. 203

Suche selbständiges **Zimmermädchen,** Arbeitsbeginn:
1. 12. 78 bis Ende April 79, Lohn nach Vereinbarung.
Hotel Garni Erna, 6561 Ischgl 156, Tel. 05444-260
oder 262

Gasthof Cafe Bergblick, 6534 Fiss, Tel. 05476-364,
sucht für Wintersaison: **Serviererin** ohne Inkasso, 1
Schankmädchen zu besten Bedingungen.

Tüchtige
TEXTILVERKÄUFERIN
(Hilfsverkäuferin) für Wintersaison gesucht.
Sport Lenz, 6534 Serfaus, Tel. 05476-208

Gasthof Bergheim, Ried
ladet zum
Zelfen-, Schinken- und Wurstwaffen- oder Jassen
vom 2. bis 10. Dezember freundlichst ein.
Familie Stecher

Hotel Lafairserhof sucht freundliche
Serviererin
mit Inkasso, ab 10. Dez. 1978, Tel. 05474-5251

Gebrauchtwagen: Golf GLS, Bj. 77; VW Passat, Bj.
74, Opel Mania, Bj. 73; Audi 50, Bj. 75; Citroen Eco,
Bj. 76; Citroen GS Club Kombi, Bj. 77; Ford Fiesta,
Bj. 78; Simca 1000, Bj. 75; sowie sämtliche VW Käfer,
VW-Bus und Kombitypen.

VW - Audi - NSU

ALBERT FALCH - ZAMS

Wir suchen **Zahlserviererin** zum sofortigen Eintritt.
(Jahresstelle).

Cafe Konditorei Mayer, Landeck, Tel. 2374

Verkaufe **Alfasud**, Bj. 73, zum Ausschachten, Motor
45.000 km, Bereifung: Pirelli 165-13 auf Alufelgen
6x13. 4 Winterreifen mit Stahlfelgen. VB S 8.000,—.
Tel. 05442-37013

DIE ÖSTERREICHISCHE

**PRO
JUVENTUTE
HILFT**

Mit dieser
Aktion erinnern wir an ein trauriges
Kapitel: Die österreichischen
Waisenkinder. Vom Schicksal hart
bestraft. Ohne Zuhause. Ohne
Hoffnung auf ein geregeltes Familien-
leben.

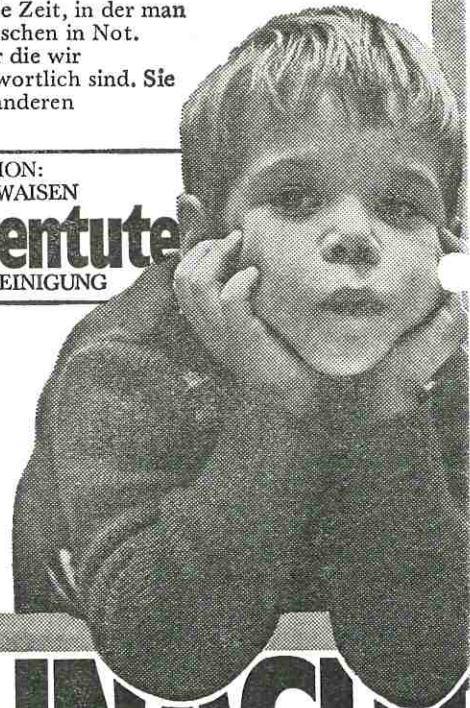
**SCHLUSS MIT DEM ELENDE IM
EIGENEN LANDE!**

Mehr als 200 verlassenen Kindern
geben wir, die Pro Juventute-
Kinderdorfvereinigung, ein Zuhause
bei Mutter und Vater.
Weihnachten ist die Zeit, in der man
anderen hilft. Menschen in Not.
Waisenkinder, für die wir
gemeinsam verantwortlich sind. Sie
und wir, und alle anderen
Österreicher.

ÖSTERREICH-AKTION:
WEIHNACHT FÜR WAISEN

Pro Juventute
KINDERDORFVEREINIGUNG

5021 Salzburg
Spendenkonto:
PSK 1450.549



Diese Anzeige wurde freundlicherweise kostenlos eingereicht - Reichel-Verbung Kulstern

**WEIHNACHT
FÜR WAISEN**

Verkaufe **2 CV 4**, sehr guter Zustand.
Telefon 05442-262197

Opel Kadett Kombi, sehr guter Zustand, 4 Winterreifen, 56.000 km, S 43.000,— zu verkaufen.

Telefon 05442-2041 od. 2086

PREISJASSEN

am Sonntag, 3. Dezember 1978 (1. Advent),

Gasthof Arlberg, Landeck, Beginn: 14 Uhr

Um Ihren freundlichen Besuch bittet Fam. Pircher

(Bekleidung Bombardelli)

gibt das ganze Monat Dezember auf das restliche Lager an Sakko und Hosen

30% RABATT

Der Verkauf geht über die Fa. Ortner im neuen Geschäft, Innstraße 7, Landeck, vormals (Bekleidung Bombardelli)

Friseurmeisterin und Friseur

(Herren und Damen), ab 20. Dez. gesucht.

Zuschriften erbeten an Hotel Cervosa, 6534 Serfaus,
Telefon 05476-211 oder 212.

Pflegende
und dekorative

Kosmetik

Geschenkgutscheine für sie und Ihn im Kosmetiksalon

Edith

geöffnet von Montag bis Samstag von 8 bis 18 Uhr.

Telefon 2807

Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung

Landeck, 28. November 1978

Einladung zur 32. Vollversammlung

des Fremdenverkehrsverbandes Landeck u. Umgebung
Die ordentliche Vollversammlung des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung wird für Donnerstag, 7. Dezember 1978, um 19 Uhr, im Hotel SONNE, Landeck, einberufen.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Geschäftsbericht des Obmannes und des Geschäftsführers
3. Festsetzung des Haushaltsplanes 1979 und des Promillesatzes

4. Behandlung allfälliger Anfragen und Anregungen
Es wird darauf hingewiesen, daß die Vollversammlung beschlußfähig ist, wenn mindestens ein Drittel aller Mitglieder vertreten ist. Sollte zu der für den Beginn festgesetzten Zeit nicht ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten sein, so ist die Vollversammlung nach einer Wartezeit von einer halben Stunde ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig.

Der Haushaltsplan 1979 liegt für die Dauer einer Woche in der Zeit vom 29. 11. bis zum 6. 12. 1978 in der Geschäftsstelle des Fremdenverkehrsverbandes Landeck und Umgebung zur Einsichtnahme durch die Mitglieder auf.

Für den Fremdenverkehrsverband Landeck u. Umgebung
Mag. pharm. C. Hochstätger, Obmann



Spielwaren Auer

JUBILÄUMSANGEBOT für unsere treuen Kunden

**10% Rabatt vom 1. 12. bis
23. 12. 1978**

auf alle Spielwaren und Geschenkartikel.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spielwaren - Souvenir - A U E R

LANDECK - Telefon 2520

Glücks Stern 78

Gewinnscheinaktion der »66 Starken« Landecker Handelsbetriebe



Zu gewinnen...
20 Flugreisen
nach Rom und
4500 Waren
Gutscheine
zu je S 50.—

Samstag, 2. Dezember
2. Landecker
WEIHNACHTSMARKT
am Stadtplatz ... und um 14.30 Uhr kommt der **NKOLO** und verteilt kleine Geschenke. An diesem Einkaufssamstag haben die Landecker Kaufleute auch Nachmittag geöffnet.

LANDECK



...die Einkaufsstadt, die alles hat!

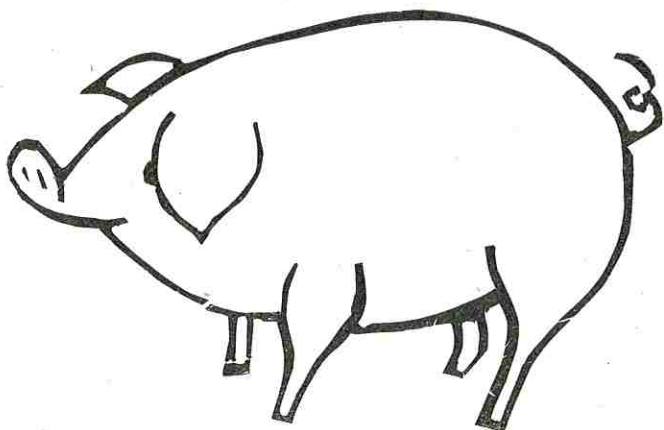
Blickpunkt Werbung Landeck

Suchen für Wintersaison: **Zimmermädchen, Koch, Serviererin.** Tel. 05444-261

Einrichtung bestehend aus: **Schlafzimmer, Küche und Wohnzimmer, sowie div. Zubehör billig zu verkaufen.** Adresse in der Verwaltung d. Bl.

18jähriges Mädchen mit guter Schulausbildung sucht Arbeiten jeglicher Art ab 18 Uhr. Tel. 05442-39693

DISCO-BAR PETTNEU AM ARLBERG SUCHT BEDIENUNG. Tel. 05448-219



Wir laden zur

Schlacht-Schüssel

HOTEL SONNE - Landeck

HALLO MODEFANS

Neu eingetroffen! Der Hit der Saison!

Ripp-Nicki Pullover

V-Ausschnitt, schwarz, weiß, dunkelblau, camel, grün
Werbepreis S 295,—

Ripp-Plüsch Pullover

V-Ausschnitt, rost, camel, weinrot, grün, weiß, schwarz
Werbepreis S 198,—
Superweite, modische **V-Pullover** in vielen Modelfarben
Werbepreis S 190,—

sowie **Cordsamtjeans** mit und ohne Buntfalten, modische Zweiteiler, flotte Damenröcke in Tweed, Flanell, Karo und einfarbig dazu passende Blusen modische Schnitte in Riesenauswahl zu unseren bekannt günstigen Preisen

Auch beim Landecker Weihnachtsmarkt sind wir mit einer guten Auswahl zu kleinen Preisen mit dabei.

MM M

MODEN-MARKT
Maschlee
Landeck - Perjen

Rampenverkauf

ZENTRALLAGER
Neu-Rum
SERLESSTR. 13-15

MÖBEL

bis

50%
verbilligt

am...

DEZEMBER
1.
FREITAG

DEZEMBER
2.
SAMSTAG

Am Samstag den 2. Dezember ganz-tägig geöffnet.

DEZEMBER
4.
MONTAG

EUROPA MÖBEL
schafft Platz
für neue
Modelle und
reduziert
radikal
gigantische
Lager-
bestände

Möbel-
Einzelteile bis
80%
verbilligt

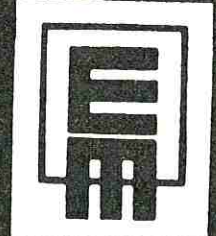
Bei Bedarf
Zustellung
möglich

Die »Stattpreise« sind unsere
üblichen Verkaufspreise.
Die fettgedruckten Preise
sind »Mitnahmepreise«.

- JUGENDZIMMER**
Kiefer/braun 5-teilig
statt 6190.- **4400.-**
- FREMDENZIMMER** furniert
2-trg. 1/3 tlg.
2 Einzelb., 2 Nachtk.
statt 5020.- **3890.-**
- SCHLAFZIMMER** 5-trg.
Eiche hell/dunkel
Spiegel 3-tlg.
statt 10670.- **6980.-**
Bettaufsatz 2150.-
- SPIEGELSCHRÄNKE**
Mah.-Nachb./Klarglas
5-trg. statt 7280.- **4990.-**
- REIHENSCHRÄNKE**
eichenartig 2-trg. 1980.-
hell oder dunkel 3-trg. 2980.-
220 cm hoch 4-trg. 3590.-
- FEDERKERNMATRATZEN**
Strapazgradl., 1-tlg.
90/190 statt 1690.- **1090.-**

- SCHAUMMATRATZEN**
90/190, 12 cm stark
statt 1010.- **690.-**
- LATTENROSTE**
mit Holzrahmen 90/190
statt 350.- **250.-**
- STILSCHRÄNKE** 310 cm
Nußbaum antik
statt 14100.- **9900.-**
- WOHNWÄNDE** 320 cm
Mah./elfenbein
statt 10590.- **5300.-**
- WOHNWÄNDE** 320 cm
schwarz/elfenbein
statt 10880.- **4900.-**
- DOPPELCOUCHGARNITUREN**
mit 2 Fauteuils
statt 9450.- **5990.-**
- BETTBÄNKE**
mit Kippautomatik
statt 2980.- **1980.-**

- BAUERNSTUBEN** Eiche,
Anrichte u. Hänger 3-trg.,
Eckbank, Tisch,
2 Stühle **7950.-**
- KÜCHENBLOCK** 270 cm
mit Geräten
statt 21890.- **14830.-**
- ECKBANKGRUPPEN**
4-teilig
statt 7480.- **4980.-**
- SPROSSENSTÜHLE**
Buche nat. od. geb.
statt 450.- **250.-**
- VORHÄNGE**
Reststücke
lfm. ab S **20.-**
- TEPPICHE**
Reststücke
m² ab S **50.-**
- Für Bastler RESTSTÜCKE**
Schrantüren S 50.-
Spiegeltüren S 100.-
Regale, Nachtkästchen usw. S200.-



EUROPA MÖBEL
HANS REITER

EUROPA
MÖBEL

INNSBRUCK - NEU-RUM - STRASS im Zillertal

Aktiv- zentrum Pettneu

mit allen Anlagen — Hallenbad, Sauna, Massage, Kegelbahnen, Solarium und Restaurant in Betrieb.

Betriebszeiten täglich 10 - 22 Uhr

Wir wünschen allen schöne Stunden der

Erholung, Entspannung und Regeneration!

Anfragen: Telefon 05448-370

Verkaufe ca. 200 fm **HOLZ am Stock**; Tallage.
Telefon 05448-295

Gasthof Dreiländerblick, 6543 Nauders 218, Telefon 05473-262, sucht ab 15. Dez. 1978 tüchtiges **Küchenmädchen**.

Verkaufe **VW-Porsche 914**, leicht reparaturbedürftig aber rostfrei, oder tausche gegen Klein-PKW.
Telefon 05442-31635

Garage zur Lagerung von Kaffee in **Landeck** gesucht. Gute Zufahrtsmöglichkeit für Lkw notwendig. Bitte richten Sie Ihre Offerte schriftlich oder telefonisch an **fabia-Caffe**, 6020 Innsbruck, Innrain 46, Tel. 05222-21103.

Männliche Bürokräft für Jahresstelle in Landeck gesucht. Interessante Tätigkeit, gute Entlohnung. Voraussetzungen: abgeleiteter Präsenzdienst und gute Umgangsformen.

Zuschriften unter Nr. 18747 an TT-Geschäftsstelle, Malsersstraße 74, 6500 Landeck

Suche **Hausgehilfen** für Wintersaison.
Schweninger Johann, Bäckerei, 6580 St. Anton a. A.

Wir suchen für die Wintersaison ein **Zimmermädchen** und ein **Hausmädchen**. Pension Barbara, Serfaus, Tel. 05476-217

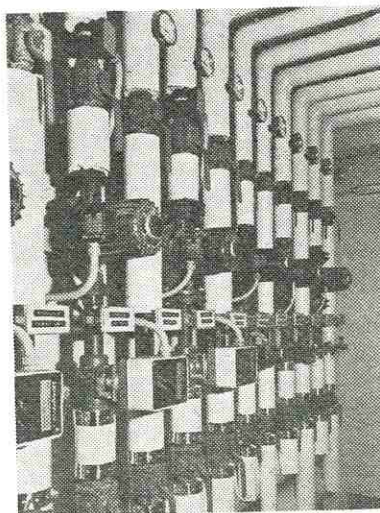
Verkauf neuwertigen **Holz-Kohlenherd** (82x60 cm).
S 2.000,— Telefon 05472-440

Neuwertiger **Kindersportwagen** mit Dach und Kälteschutz in Weiß (Kunstleder) zu verkaufen.
Schmid Vinzenz, 6531 Ried



Fa. Elektrolux Bodenpflege G.b.m.H. Kundenstelle Landeck,

ab 4. Dez. 1979 sind wir in der neuen Geschäftsstelle Urichstraße 2 (Öd), Tel. 05442-2667, von 8—10 Uhr, Frau Mezger und ihr Team wird immer bemüht sein, Ihren Wünschen gerecht zu werden. Ihre Bodenpflegesorgen sind auch unsere!



Energie sparen

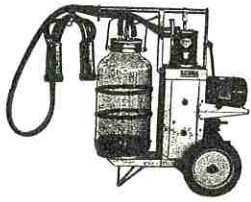
Heizungs- rohre isolieren

*Durch Isolation enorme
Heizkostensparnis!*

Rufen Sie uns an Telefon 05442-31153

Fa. Josef Tollinger, Landeck

**NATIONAL
MELKMASCHINE**



**Für den
Kleinlandwirt
Sichtmelken**

**ohne Rohrleitung-
Steckdose
genügt!**

Um Sie noch besser zu beraten, habe ich die Vermittlung der National-Melkmaschine von Georg Neureiter, Salzburg, ab sofort übernommen.

Auskünfte, fachliche Beratung und Ersatzteile erhalten Sie jetzt bei

Konrad Rudigier

GRINS 2a, Telefon 05442-39322

Zu verkaufen: 1 Solton Pass Turm, 1 Roland Git. Verstärker, 1 Dynacort Git. Verstärker, 2 Sempirini Ges. Boxen und mehrere Zusatzgeräte, 1 Kuston Git. Verstärker. Tel. 05442-29414 od. 3627 (abends)

Goldmünzen - Das Geschenk von bleibendem Wert
(Wußten Sie übrigens, daß Original-Goldmünzen nur mit 8 % Mehrwertsteuer belastet sind?)



werner schrott
6500 landeck · malsersstr. 64

Interessante Herbstaktion

Der Hersteller zeigt Ihnen Rolladen für Neubauten und zum nachträglichen Einbau, in ISCHGL, im Cafe Central, am Samstag, dem 2. Dezember 1978, von 10 bis 18 Uhr.

Fabrikspreise - Teilzahlungsmöglichkeit. Unverbindliche Beratung durch fachlich geschultes Personal.

Wolf Rolladen, ein Begriff in Service u. Leistung. Aluminium-Profilierwerk Feldkirch/Notels, Johannesgasse 4, Tel. 05522-25361.

Weihnachts-Gewinnschein-Aktion in Zams

Schöne Preise sind zu gewinnen!

bis 23. Dezember 1978

Kaufhaus Grisseemann

Schuhhaus Ladner

Sparmarkt Mungenast

Drogerie Müllauer



Beim Einkauf von je S 100,— erhalten Sie einen Gewinnutschein.

Jeden Samstag doppelte Gewinnscheinausgabe.

Alle Scheine nehmen an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet unter Ausschluß des Rechtsweges statt. Die Losnummern der Gewinner werden am 12. 1. 1979 im Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck veröffentlicht und liegen in den Geschäften auf.

Wir haben **HI-FI-Stereo-Türme und Compactanlagen**
für Hotels, Gasthöfe, Cafés, Schulen, Wohnungen usw.

Ihr Funkberater **R. FIMBERGER**, Landeck, Maisengasse 2, Tel. 2513 od. 2638

DANKSAGUNG

Für die große Anteilnahme am schmerzlichen Verlust meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin u. Tante, Frau

Anna Wille

geb. Krißmer

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserer lieben Verstorbenen das letzte Geleit gaben, uns ihr Mitgefühl ausdrückten, für sie beteten und ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

Unser Dank gilt Herrn Prim. Dr. Pall und seinem Ärzteteam, unserem Hausarzt Dr. Angerer, Med.-Rat Dr. Köhle, den barmherzigen Schwestern und dem Pflegepersonal des Krankenhauses Zams.

Für die feierliche Beisetzung ein herzliches Vergelt's Gott Hw. Herrn Cons. Dekan Knapp, Hw. Herrn Cons. Dekan Aichner, Hw. Herrn Hofrat Dr. Schuchter, Hw. Herrn Pfarrer P. Ingbert und Hw. Herrn Pfarrer Zangerl.

Ebenso danken wir der Schützenkompanie Prutz, sowie allen, die nach dem Wunsch unserer verstorbenen Mutter für die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn eine Spende gaben.

Prutz, im November 1978.

Die Trauerfamilie **WILLE**

Wir suchen zum sofortigen Eintritt:

Zimmermädchen, Kaffeeköchin und Serviererin

Cafe Tschol, 6580 St. Anton a. A., Tel. 05446-2244

Das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“

in Perfuchsberg, ist ab Freitag, 1. Dez. 1978, wieder geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Zangerl

DANKSAGUNG

Für die vielen tröstlichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Todes unseres lieben Kindes, Schwesterchens, Enkelkindes, Patenkindes

ELISABETH

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich.

Ganz besonders danken wir Hochw. Herrn Pfarrer Philipp von Perjen, dem Stadtpfarrkirchenchor von Landeck und Herrn Hans Tschiederer mit seinem Kinderchor.

Weiters danken wir Herrn Dr. Michael Czerny, Primarius Dr. Kammerlander, den Schwestern des Krankenhauses Zams, den Ärzten und Schwestern der Kinderklinik Innsbruck.

Vergelt's Gott für die Blumenspenden und Gebete.

Die Trauerfamilien: **Köll** und **Schnegg**

DANKSAGUNG

Für die überwiesenen vielen persönlichen und schriftlichen Beweise herzlicher Anteilnahme am Tode meines lieben Gatten und unseres Bruders

FRITZ HUBER

Kaufmann und Gutsbesitzer

sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden, die hl. Seelenmessen, und die erwiesene Ehre auf seinem letzten Weg, möchten wir allen herzlich danken.

Herrn Dr. Klaus Bauer herzlichen Dank für seine aufopfernde Betreuung.

Auch danken wir herzlich der Geistlichkeit Hochw. Herrn Pfarrer Michael Krismer, Hochw. Herrn Pater Ekkehard Pirkl und Hochw. Herrn Pfarrer Krejci von Pians für die feierliche Gestaltung der Trauerfeierlichkeit.

Die trauernden Hinterbliebenen



**BAUSPAR
PRÄMIE FÜR '78
nur noch bis 29.12.!**

Höchste Zeit für's Bausparen!

Entschließen Sie sich jetzt –
jetzt sofort –
für's Bausparen bei der BSPS.

Damit Sie noch die volle
Bausparprämie für 1978
kriegen. Bausparen bringt
mehr als 40% Ertrag, auch
wenn man nicht baut!

BSPS
BAUSPARKASSE DER SPARKASSEN



**Österreichs
große Bausparkasse**

In allen Sparkassen
und bei 4.500 BSPS-Sparberatern

Bauspar-Center Landeck
Marktplatz 1, 6500 Landeck
Tel. (0 54 42) 33 90

Mikrowollenherd

im **NU** ist Tiefkühlkost aufgetaut und tischfertig. Wir zeigen es Ihnen gern.

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u. 2638

Ab 1. Dezember 1978 ist das

RÖMERSTÜBERL in Untertöfens

wieder geöffnet.

Schöne Spaziergänge in die nähere Umgebung.

Familie Schmid

Sonderangebot!

Selbstreinigender

Grillautomat

für zwei Hühner

S 1395.—

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u. 2638

Toilettenstühle für Heimkrankenpflege vom Sanitätshaus Werner, Bludenz

Lieferung frei Haus Tel. 05552-29943

Suche in Landeck (Umgebung) kleines

LOKAL

mit Telefon

für Pudelsalon

Angebote an Amann, 6800 Feldkirch, Postfach 92
Tel. von 14-17 Uhr 05522-25138

Abverkauf von leichtbeschädigten Bauernstuben in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische u. Sessel) zu stark reduzierten Preisen.

RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262-2341 und 2342. Verkauf jeweils Montag und Donnerstag von 7—12 und von 13—17 Uhr.

Im FOLIE Sport-Kaufhaus RESCHEN

ist die neue **WINTERWARE** eingetroffen!

Günstige Preise

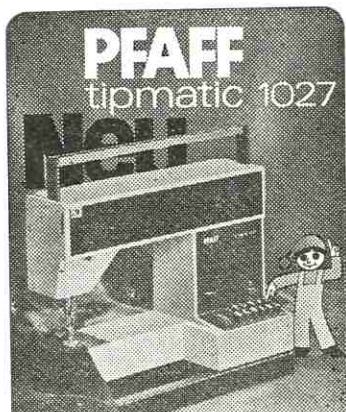
Skianzüge - Anoraks
Pulli - Jethosen - Ski-
schuhe - Après-Ski-
schuhe - Bindungen -
Skistöcke

Mit seperater Lebensmittelabteilung —
reichhaltige Auswahl an Wurstwaren, Käse
und die aktuellsten Weinsorten

Ein Einkauf im Sporthaus **FOLIE**
in RESCHEN

lohnt sich immer!

Die Familie Folie freut sich auf jeden Besuch!



Nähmaschinen

ab S 1.990.—

Diese Maschine erhalten Sie bei Ihrer Pfaff-Bezirksvertretung

Ing. **K. WEIGEL**
Landeck
Malserstraße 46

... die Bedienungsfreundliche mit den Tippasten

- Näht dehnbare und alle Näfte, die Sie wirklich brauchen
- Griffgunstige, im Blickfeld liegende Tippasten
- Flachbett- und Freiarml-Nähmaschine in einem
- Eingebaute Näh- und Zubehörcästchen.



PFAFF

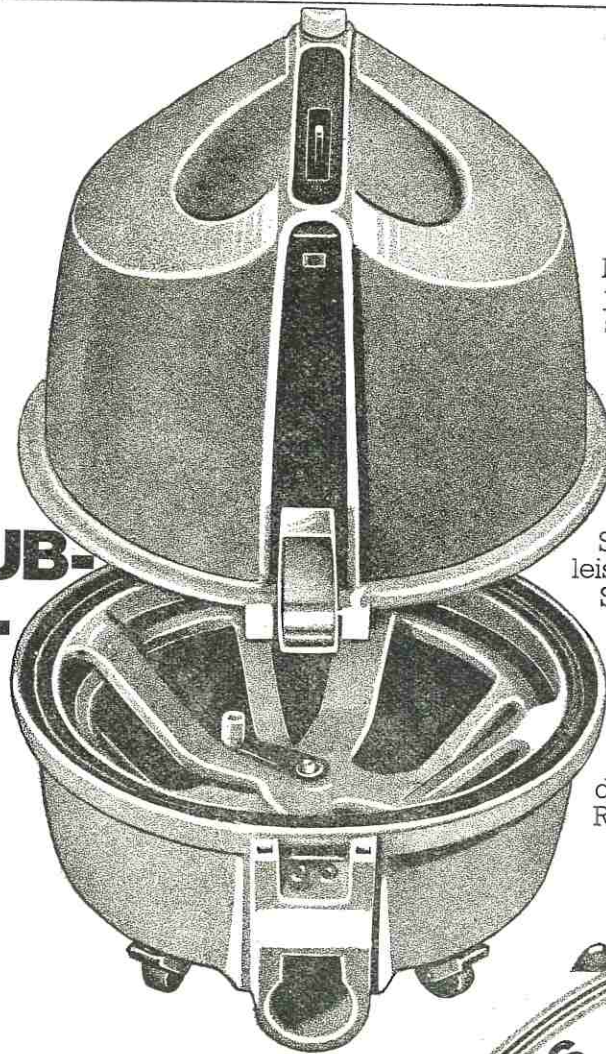
... auch Schnellbügler von Pfaff

DYNAFIT

DER SCHUH DER SIEGER
mit der Superpaßform
Große Auswahl — richtige Beratung —
Optimales Service

Weihnachts - Gewinnscheinaktion

SCHUHHAUS **LADNER** ZAMS



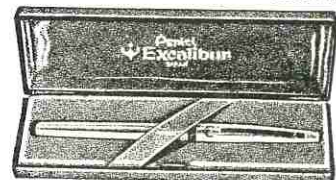
**DIE STAUB-
KURBEL.**

Die Staubkurbel von jedem Hitachi Staubsauger ist eine enorme Erleichterung für Ihr Haushaltsbudget, denn Sie ersparen sich teure Papierbeutel. Alle Hitachi Staubsauger arbeiten nach dem Zyklonsystem. Sie sind handlich, extrem leise, haben eine enorme Saugleistung, großes Staubfangungsvermögen und einen optischen Staubanzeiger. Eine Weltpatent Profi-Düse sowie reichhaltiges Zubehör vervollständigen diese einmaligen Reinigungssysteme.

 **HITACHI**
STAUBSAUGER
AUF ALLE FÄLLE EIN GEWINN!

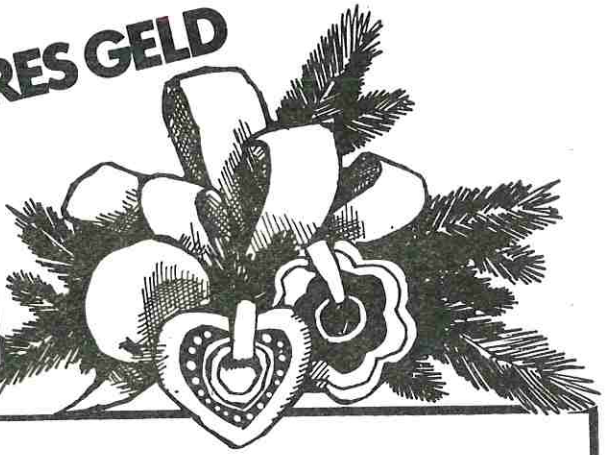
**HITACHI GROSSES
GEWINNSPIEL!**

Hitachi verlost 1 große Japanreise (Wert S 56.000.-) und wöchentlich vom 25. Sept. bis 16. Dez. 30 Stk wertvolle Excalibur Ball Pentels in Luxusausführung mit Monogramm. Teilnahmekarten erhalten Sie bei Ihrem HITACHI Elektrofachhändler.



Jetzt zugreifen

SIE SPAREN BARES GELD



BABY-STRAMPLER UND BABY-PULLI

in großer Auswahl
nur

69.⁸⁰

KLEINKINDER- SCHIOVERALLS

mit Kapuze, antigliss,
von Gr. 86 bis 104 ab

298.-

DAMEN- UND HERREN- ROLLPULLI

uni, in den Modefarben

79.⁸⁰

HERREN- FLANELLHEMDEN

modisches Karo,
von Gr. 37 bis 45

128.-

FRAUEN- HAUSSCHUHE



Gelenkstütze, besonders warm ge-
fütert, auch mit Reißverschluss
und Umschlag. Unser Großimport
aus Frankreich
statt 189.- nur

99.-

MOONBOOTS

warm gefüttert,
Innenreißverschluss,
Spezialsohle,
Ia-Obermaterial,
Markenfabrikat
„Cida“, Sonder-
preis durch Groß-
import
ab



199.-

Textilhof
**TEXTIL
SUPER
MARKT**

KLINGHOFFER
**SCHUH
SUPER
MARKT**